Anzeigenpreile: ole achigeipaltene Beile 40 3 Injerate für auswärts, 50 & Arbeitsmarkb und Wohnungsanzeigen 20 3 ger Tegelp Restannezelle 180 3 gel Wiederholungen Nabatt Julerate mullen awei Tage vor Grichaften ber Zeitung in unfern Sanden fein.

Die Bolkswacht erfcheint thatla mit Ausn. d. Sonne u. Feierlage In Danzig durch uniese Zweigkallen monatlich 2,00 # viertaljährlich 6,00 # Durch b. Poli bez.außerb. Buftellgebuhr . monatt, Gingelnummern 15 💫 Pokideanonto Danzig 2945.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Provinz Westpreußen Publikations Organ der Freien Gewerkschaften

Expedition: Spendhaus 6 :: Paradiesg. 82 :: Teleph. 3294

Spendhaus ,6 : Telephon 720 Mr. 216

Mittwoch, den 17. September 1919

10. Jahrgang

Revolution und Bürgerkrieg.

Wahnwig des Blutrausches.

Die füngste Reichstonferenz der Unabhängigen hat mandes Anzeichen dafür geboten, daß auch in ihren Areisen eine besseine Erfenninis allmählich zum Durchbruch kommit. Eine besondere Ueberraschungein dieser Beziehung gewährte der Sat des Chefredakteurs der "Freiheit" Dr. Hilserding:

Der Burgertrieg bringe die Produttion zum Stillfand,

er fördere einen rohen Berteilungssozialismus und hindere die wirkliche Sozialisierung. Rachdem der "Borwärts" Hilferding-auf feinen Ausipruch und dessen, Lonsequenzen festgenagelt hat, versucht dieser doch wieder einen Ruckzug, in-dem er versichert, er habe durch seine Erklärung auf der Reichstonferenz das Recht auf Revolution nicht preisgeben mollen.

Damit beginnt leiber icon wieder einmal bas zwel-beutige Spiel, das die Begriffe Revolution und Bürgerkrieg burcheinanderwirk. Die Revolution ist eine sundamentale Umwälzung der staatlichen und gesellschaftslichen Verhältnisse, und für ihr Wesen ist es gleichgütig, ob sie an einem estimmten Krisenpunkt der Gewalt als Geburtshelserin bedarf oder nicht. Bürgertrieg ist dagegen immer Gewaltanwendung, aber nicht immer Revolution. Der Bürgerfrieg tann unter Umständen fagar das Gegenteil von Revolution fein, indem er versucht, die durch die Revo-

lution eingeleitete Entwicklung wieder rüdgängig zu machen. In diefem Sinn war die Sozialdemotratie stets eine

Anhangerin der Revolution. gher auch stets eine Gegnerin des Bürgertriegs. Gerade die deutsche Sozialbemokratie hat vor dem Ariege Unglaubliches geleistet, um trop aller Hexausforderungen den Bürgertrieg zu permeiden und ihre revolutionären, die Grundlagen des Staats und der Exfellschaft umwälzenden iele auf friedime Riege zu forbern. Dager commit es auch, daß sich die große Umwälzung des 9. November so gut wie unblutig vollziehen konnte. Wir haben in den Tagen, in denen Deutschland alle Hüllen der haldabsolutistischen Monarchie abwarf und als demokratische Republik in Erscheinung trat, teinen Bürgerkrieg ersebt. Die Entmickung war eben schon so relf, daß die kriegerische Gewalt von außen beinahe allein genügte, das Moriche zu zerftoren und daß die kleine Rachhilfe, die noch notwendig war, ohne Blutvergießen geleistet werden konnte. Darin liegt auch die Antwort auf die Frage, ob die Sozialdemotratie im Rovember "die Revolution gewollt hat" ober nicht. Das Biel ber Revolution hat die Sozialdemofratie stets gewollt, den Bürgertrieg hat sie niemals gewollt, sie hat ihn ganz besonders auch in jenem Augenblick nicht gewollt, in dem Deutschland noch einem bis an die Zähne bemaffneten Feind gegenüberstand, und so hat sie alles getan, um die positiven Ziele der Revolution zu fordern, die zerfegenden Birtungen des Bürgerfriegs aber zu vermeiden oder nach Kräften zu lindern.

Gerade der unblutige Berlauf der Rovemberrevolution mar aber menig geeignet, diejenigen Clemente zu befriedigen, denen die Revolution nichts anderes ist als der Burgertrieg in jeder Form, der Bürgertrieg mit allen seinen Schrecken. Diese Leute sind genau in demselben

Blatwahn befangen wie die Militaristen,

wie für diese der Krieg das unentbehrliche Mittel des natiopsalen Rampfes ist, so für jene der Bürgerkrieg das unentbestrliche Mittel des soziaien Kampfes. Beiden erscheint das gegenseitige hälfeabschneiben, die Unterbrechung der Produktion, die barbarische Zerstörung der Produktionsmittel als das von Goit oder der Entwicklung gewollte Mittel der Erneuerung, als das Stuhlbad der Bölter oder der Rlaffen.

Die Sozialdemotratie hat diesen Bürgertrieg stets befämpst. Bo er zu Toten schritt, für deren Wahnwig der Münchener Geiselmordprozeh neues Zeugnis ablegt, hat sie ihm burch die Lat begegnen müffen. Sie durfte den Aposteln des Bürgertriegs um seden Preis nicht das Schickal der Arbeiterklasse und des ganzen deutschen Bolkes wehrlos aussiefern. Benn man fie, die in Abwehr handelte und roch händelt, der Gewaltpolitik zieh, so war das eine Berdrehung ber Tatsachen, aus der die wirklichen Beriteter der Sewalls politik Rugen ziehen wollten. Ihr Ziel war es und ift es, das Bolf gegen ihre Willfür wehrlos zu machen. Das ist zum Mindestens dreiviertel des Sinn' all des Geschreis über

fozialdemotratische Gewaltpoittiker.

Menn jeht auch in unabhängigen Areisen die Erkenninis zu dammern beginnt, daß der Bürgerfrieg ein Feind einer gesunden revolutionaren Entwicklung ist, so in wie sich am Ende der Bersuch einer Distussion, wie es möglich wäre. diesen Feind gemeinsam zu bekämpsen. Daß die Schial-demotratie auf Anwendung von Gewalt erpicht ist, wo sie vermieden werden kann, ist doch ein so hanebüchner Unsinn, daß sich ein normal denkender Mensch bei ihm nicht lange aufhalten wird. Soon die neue Erklärung Hilferding's mie aich die Ausführungen Kauisko's enthalben ungemallt eine starte Kechtfertigung der von der Sozialdemotratie dis-her betriebenen Politik. Wenn Raufsky sagt,

Bolidewismus fei dreihigfähriger Bürgertrieg

und Hilferding hinzufügt, Bürgertrieg bedeute Camlegung ber Production und Verhinderung der Sozialisierung, fo antworten wir, was wir getan haben und noch tun, geschieht, um die Arbeiterklaffe por folden entfehlichen Schickfalen zu bemahren. Müffen mir beshalb Angriffe erfahren, bann tragen wir sie, benn es kommt nicht darauf an, daß die Gozialdemotratie von allen gelobt wird, sondern darauf, daß unfer Bott nicht zugrunde geht

Gegen Preußens Zertrümmerung.

Berlin, 17. Sept. Unter der Ueberschrift "Zerstücklung oder Autonomie" schreibt der Prasident des preußischen Staatsministeriums hir sch in der "Deutschen Allg. Zig.": Die auf eine Zerschlagung Preußens gerichtete Agitation will nicht zur Aube kommen. Der Schaben bliebe nicht auf Preußen beschräntt; auch Deutschland würde durch die Gründung neuer Freifiaaten auf Koften Prengens ichwet gedädigt werden.

Auf dem Parteitag des rheinischen Zentrums sagte Geheimrat Trimborn: Das Zentrum will ben Einheitsstaat, aber nicht den zentralistischen, sondern den de zen tralifierten. Die Gelbständigkeit tann nicht mehr die alte föberalistische fein.

Nor der Revolution mar die Sozialdemotratie die heftiglie Gegnerin bes preutischen Staates. Damals war derfelbe ber Hort der Renttion in Deutschland, der Junter herrschie unumschränkt in Preußen. Auch bei der nicht sozialbemotratisch gesonnenen Bevölkerung war die konservativpreukische Bermaliung, die alles nur durch die oftelbische Brille fah, höchft unbeliebt. Für die Loslöfungsbestrebungen, die fich jest in einigen Teilen Preußens bemerkbar machen, liegt aber tein Grund por. Der alte preußische Militärstaat ift nicht mehr, Preußen ift ein freier Boffsstaat geworden. Durch Neugründung von allerlei Kleinstaaten in Oft und Best aber wurde Deutschland nur noch mehr geschwächt werden. Deshalb finden die Losiösungsbestrebungen auch die eifrigste Förderung durch die Franzosen. Das Clend Deutschlands darf nicht durch weitere Rleinstaaterei noch vergrößert werden. Unfer Ziel ist die beutsche Einheits-

Frankreichs Gewaltpolitik in der Pfalz.

Endwigshafen, 16. Sept. Die Sonntag für Rirchheimbolanden geplante öffentliche Kundgebung gegen die Loslösungsbestrebungen, in der auch der sozialdemotratische Abgeordnete Profit sprechen wollte, murde in letter Stunde untersagt. Im Anschluß hieran veröffentlicht die "Pfälzische Post" eine Mitteilung der Kreisregterung an die Bezirksämter, nach der es durch Besehl der Heeresgruppe Fanolle dem Abgeordneten Profit verboten ift, unter welchem Borwande auch immer eine Versammlung zu organisieren oder in einer Bersammlung das Wort zu ergreifent.

Die Entente und das italienische Abenteuer in Fiume.

Paris, 16. Sept. (Hanas.) Rach "Denvre" nahm die Befprechung über die Ereigniffe in Firme im Oberften Rat einen sehr bemegten Berlauf. Alle Mitglieber, darunter auch Tittoni, halten dafür, daß die Soldaten d'Annungios mit Gewalt gezwungen merden mußten, die Baffen niebergulegen. Gine Errichtung ber Blodabe fei nicht in Aussicht genommen. Diese Frage wird beute nach Abreife Liond Georges gerruft meren.

Paris, 16. Sept. (At. L. B.) Havas. Rady dem diplomatischen Lagebericht hat der Oberfte Rat gestern binsichtlich der Besehung Fiumes durch d'Annunzio beschlossen, ber italienischen Regierung die Angelegenheit zu überlaffen. Eine endgültige Lölung der Fiumer Frage ift noch nicht möglich, da die amerikanische Abordnung noch immer ohne Unweifung ihrer Regierung ift.

Italienische Begeisterung für Finme.

Trieft, 16. Sept. (K. T. B.) Meldung des Laibacher Korrespondenzbureaus. Infolge der Ereigniffe in Finme herrscht in hiesigen italienischen nationalistischen Kreisen g co he Segeisterung. Freiwillige werden gesammelt, die nach Fimme abgehen. Für die Triester Legion sollen sich bisher über 1500 Freiwillige gemeldet haben.

Die Stellung der italieulichen Regierung zum Abenteuer. Hang, 16. Sept. Mus Rom wird gemeldet: Ueber Fiume ift nichts Reues ju berichten. In Iftrien und Dalmatten ist bisher die Ordnung nirgends gestärt. Gene '9 Ba'nglin, ber Chef bes Generalftabes, ift bente

morgen nach Bolosca abgereift, um personlich die genaue Durchführung ber erteilten Befehle zu kontrollieren umd energische Mahnahmen zur Beendigung der unhaltbaren Juffande zu treffen. Er hat auch Offeinach, den Abgeordneten von Flume, empfangen und ihn gebeten, nach Flume zu sahren und bafür zu sorgen, daß keine feindseligen Handlungen gegen die Bundesgenoffen begangen werden. Nach den neuesten Nachrichten beträgt die Zahl der italienischen Soldaten, die in Fiume eingerückt sind, ungefähr 1000. Zu ihnen gesellen sich Trupps von Matrosen der in Fiume befindlichen Rriegsichiffe.

Haag, 16. Sept. Aus Washington wird gemeldet: Der italienische Botschafter hat dem Staatssefretar des Aeußeren Lanfing mitgeteilt, daß die ikalienische Regierung die Bejetung von Jiume durch b'Annunzio nicht billige und sie d'Unnunzio und feine Anhänger als Revellen behandeln werde.

Die Entfernung der Kaiserbilder aus den Schulen.

Berlin. Es sind vielsach Zweisel darüber entstanden, welche Bilber, Buften usw. von dem befannten Erlag des Kultusministers über die Entsernung von Wahrzeichen der alten Staatshoheit aus den Schulen getroffen werden sollen. In völliger Berkennung der Absichten des Kultusministers und im Widerspruch zu den Aussührungen, die der Minister selbst und seine Bertreter schon in der Sommertagung der Landesversammlung wiederholt gemacht haben, sind viel-fach auch Bilder Friedrichs des Großen, des Freiheren von Stein, Bismurcs, Molttes, hindenburgs, Weddingens uiw. aus den Schulen entfernt worden. Das hat an zahlreichen Orten zu bedauersichen Zwischenfällen geführt. Um solche fünstig zu permeiden, hat der Kultusminister auf eine Unfrage des Brovinzialschultollegiums in Magdeburg hin allen Provinzialschulkollegien und Regierungen gegenüber seine Auffassung in einem neuen Erlah nochmois sormaliert. Der entscheidende Passus dieses Erlasses lautet folgendermaßenz

"Ju entfernen find nur Bildniffe des lehten deutschen Kaifers und des Kronpringen, nicht auch folche von Bersönlichkeiten, deren Wert und Bedeutung unabhängig von ihrer Beziehung zu ber jeweiligen Staatsautoritä! geschichtlich feitsteht.

Es ift zu hoffen, daß mit diefer Regelung sich nunmehr auch die in Erregung geratenen Schüler gewisser höherer Lehranstalten und deren Lehrer abfinden werden. Jedenfalls ist festzustellen, daß teinerlei Demonstrationen ben Rulaus. minister dazu bestimmen werden, von jeiner aus politischen Gründen unumgänglich notwendig gewordenen Ano.dnung, wie sie in bem oben gitierten Erlaß noch einma! fixiert worden ist, abzugehen. So wenig der Kultusminister baran denkt, gewissen Zwang irgend welcher Art auszuüben und so weitherzig er die Ausführung seiner Anordnung gehandhabt zu feben municht, so wenig fann und mird er dilben, das im neuen Preußen die Schulen zu reaftionaren monarciftifchen Treibereien migbraucht werden.

Nachträgliche Offenherzigkeit.

Der General von Stein hat eine Besprechung zu Lubendorffs Rriegserinnerungen geschrieben. Stein ift betanntlich zu Beginn des Krieges auf die billigste Manier der Held bes Tages geworden; es genügte, daß er die von ihnt gezeichneter: heeresberichte mit einigen "ichneibigen" preu-Bisch-militarischen Rebewendungen verfah, um das gläubige Publitum zu überzeugen, daß Stein ein Held in Ueberlevensgröße fei.

Eine Krähe hadt der anderen bekanntlich die Augen nicht aus, und auch Steins Kritit an Ludendorffs Buch ist naturgemäß eine große Lobpreifung des Berfaffers. Die alldeutsche Lehre über ben Berluft des Krieges wind nochmals prallocutscht und in konzentriertester Form wiedergegeben. Die Misitärs haben natürlich alles glänzend gemacht, sie sind die bekannten Siegfriedsgestalten, die Zivilisten haben alles verfaut. Namentlich hat uns nach herrn von Siein der "große Staatsmann" gefehlt, ber dem deutschen Bolt mit Gewalt die alldeutschen Kriegsziele hätte aufzwingen muffen.

Berr von Stein schreibt: Gelang es ihm nicht, seine Aussassung dem Bolte aufzuzwingen, fo blieb nur die Gewalt übrig. Sie hatte mit ber Unflofung des Reichstags einsehen muffen, um bies Hindernis einer großen nationalen Bolitit zu beseitigen. Db die Folge das Schreckgespenst des allgemeinen Streits oder gar die Revolution gewesen ware, wissen wir auch nicht. Es tam barauf an, die Macht hinter sich zu haben, diefen Bewegungen entgegentreten zu tonnen. Sie mar in den Beimattruppen gegeben, verringerte fich aber von Lag zu Lag, bis ihre brauchbaren Bestandteile vom Feldbeer pollständig aufgenommen waren. Es hatte daher im Bedarfsfalle auf beffen Teile gurudgegriffen werben muffen, wenn sie abkömmlich waren. Einen taiträftigen Reichsleiter dürften diese lieberlegungen nicht abhalten. felhen Willen burdgufeben. Bielleicht wire es fon gelungen, vielleicht ging er babel unter

Enthüllungen über die Ontentebolitik.

Ein ruffiches Friedensangebol abgeligat. Hoos. 16. Sept. (28. 2.) Wie der "Rieume Courant" aus Bafbington melbet, bat bas frilbere Ritglieb ber ameritaallden Briedensbelegation in Paris Billion Bullt dem Senatsausloug für auswärtige Angelegenheiten erflart: dah Cenin einen Bessenkilltund vorgeschäusen beite. House und Smuts seien damit einberstanden gewesen. Lond George habe ben Widerstand der Northelisse. Arelle befürchtet und die Entjendung bes einen ober anderen Konfervativen nach Aufland vorgeschlagen, um die Luge zu unterfiehen. Der Borfolog fei aber nicht zur Durchführung getommen, weit Roltichat bann gerade

Fortidritte gemacht habe. Bezüglich der Erklärungen Lloyd-Georges im Unterhaufe, das die Sowiel-Regierung niemals Friedensproselle genucht habe, sagle Bullit, dies fri ein besonderer Jak von Investigeung der Menkichen Nichmung. Lood-George habe die Absicht gehabt, das Angebot ber Sowiel-Regierung zu befürworten, habe aber erfahren, bag Rortcliffe und Churchill ihrerfeits Die Absicht batten, seine Politit zu durchfreugen, wenn er bas Lingebot annehmen milrbe. Die beabsichtigte Jufammentunft auf ber Infel peincipe fei auf Erfuchen Llogd-Georges fallen gelaffen. Dicfe Meldung beweist, wie fehr ber "ftarte Mann" in

England, Lloyd George, ein Spieiball in ben Sanden der englischen konservortiven Imperialisten Mr. Allmählich scheint sich aber im englischen Botte ein Umschwung anzwbabnen und vielleicht ift ber Lag nicht mehr fern, an bem es mit der Herrichalt der engfischen Gewaltspolitiker voriber ill. Die Babl des Tydeitersbirers hendersons ift ein guier Zeichen dahir. Bemerkenswert ist, daß auch Lenin zu Friedensverhandlungen mit den verhaften Bourgoismächten berbeilögt. Wan scient doch in Rufland nicht mehr to fest an eine baldige Beitrevolution zu glauben.

Der Kampf um den Friedensvertrag.

Der Ameritaner Bullitt, über beffen Enthüllungen wir an anderer Stelle berichteten, erfläche zum Friedensvertrag:

Im Origisalentwurfe des Böllerhundes fei der Genedick des Schilbefilmanngsteiches der Völler zur Motivierung von Gebiels-Deranderungen eingeführt worden. In den Originalentwurf sei auch ein Artisch anigenommen worden, worin des Recht zur freien Fahrt ani der See gesordert wird.

Die "Rem Port Sun" schreibt, die Erklanung Bullitts bele dem Friedensvertrag einen schredlichen Solag verfest und dem Bolterbund einer tobliden Schlag. Die "New York Tribune" fogt, es sei möglich, das der Friedensvertrag verworfen werde oder daß fo dreiffice Abandurungen angenommen würden, daß der Profibent fich weigern werde, ihn an die Alliferten zu widen.

Willous Gegner besiegt?

Limfterdam, 18. Sept. Der "Telegrauf" melbet aus Londen, des es Bisson nach einem Bericht des amerikanischen Korreisondenten der "Times" in Sectife endlich gefungen fei, den Extranissen im Senat, die den Friedensvertrag und den Billienbund afleinen wollen, eine Riederlage zichlügen.

Scheidemanns Sagenichloft.

de finne koller Rede, die sit joon eenschmen, redy nere Semilie Scheidenaum auch mit den elenden Berleumdengen ab, die in Deutsiland von rechionarer und "revolungature " Seine gegen ibn verbreilet wurden. Er fogie u. a.:

To reine es leinem Wendigen übel, wenn er weitre Point für falls, wenn er mich für einen Ciel balt. Aber niewand hat das Recht, with für einen Renichen zu belten, der kandli gegen kine Neberyengung Habili gerieben oder nich zu kinem Bone gestenden bilde. Jo hebe allezeit in restan Leben die Admiegungen meiner Ueberzeugung gepar end bis enciplosses, ench serverbin so pe versabren.

Not bede Ende Juni d. Je mich dem Kristleh meiner Freilien geligt. Prisident des Aeldsministentums zu delica records it sits, wil in down size handling blic bezeden millen, die die Bideriprasi gefimden hitte zu der des id in Mont poor in faiting des Riviteriums is he liceryrogung and Abhill der Arichmegierung ober Bei reifindet fritte Neiner Neuwag noch man jede Regierung durch ibre handingen beweiten, das fein Renich des Aust dan en ines Benen ju zweieln. Aur jo lann eire Reperang Recresses sich erweiben und erheiten. Je ray de Reix ester eller Unitables Reix bedeuten. Richt met mit nicht vereiger. Diese wieger mein Berhaiten nicht schillige fictien — miersend when dest des Redd, wir wielestere dder direkte Autor pe meterfeden, mit gan bei lieben paparene, de bilte den Arieg forfielen oder gar de une bestade seine Dergisches innere mit, der d — su companior — effectió non feçias des Krieges an für den Frieden der Kerptindigung gewieft habe, ritid me Eclaric medicin

The induction of the Selections long and Note that Either and Frances, while our cosminumbe Crisicage purious and maior Scientific auto mounts him its with the intelligent frame participent line and he School gar, at **her kills s**e fierede fit and little — all it his calcium, a white —, de legerater Libergrages yn manifels. De'g ist gefleten ki. his is prive Excessed in Eightheir gelecke holy is mir ear Mar in Minner in State in the State princip helse und bergleichen Dinge mehr. Gefahreit für zem? Only Cases - wher? Be also everel, with eetc der delt die some Siter, die er ferfet. Bess ich cia pellementer. Arrie vinc. Mine de mines Alaberneier with transfer member. Denn er wiede mit unter he frice School jibild 1900 Red Cod od Re reflerationseiller etraftrecht beben. Die mir des Conferreis is de **Statut** of a date of **School pl**ei, mille beidelben beet Teespen boch in einem Borort Beetins

The first of the control of the cont

lang, so gut wird auch Scheibemanns Sagenschoß in der Schweis dem Ligengesindel nach eine germane Zeit Stoff zum Minischen Matter pales

Der "Alberne Folkenknopf".

Eine angenehnse Aeberrafdung bringt um bie um 1. Cep-tember ausgegebene Rummer 4 und 5 ber "Amilichen Mitteilung ber Jentrolftelle für Einmagnermehren", die fich beim Reichse und Staatsministerlum in Berlin befindet. In bem bladd finden war and der Spile Bagende elablige Mil

In Anerkennung ihrer Berbienfte wurde ben nach fiebenden Mitgliedern der filderne Faltentnopf und eine Ebrennfunde überreicht.

1. 8. 19 ferferling, berfing 6. 8. 19 Dr. Arning Hannaver;

6. 8. 19 Oberregierungeret Dr. Gener, Sannoper;

13. 8. 19 Baumeister Paltri, hannover; 18. 8. 19 Magtiftratssetretar Billing, Magdeburg;

18. 8. 19 Stabirat Dr. Miller, Magbeburg;

Bollzeipzöjibent 18. 8. 19 Kommissarischer Magdeburg;

18. 8. 19 Fabritbefiger Seldie, Magdeburg; 18. 3. 19 Lehrer Regener, Magdeburg;

18. 8. 19 Bauführer Hermann Franke, Magdeburg;

18. 8. 19 Bantier Hans Albert, Magbeburg 18. 8. 19 Fabrifbefiger & Hauswaldt, Magbeburg;

16. 8. 19 Chemiter Dr. Bunderling, Magdeburg; 14. 6. 19 Brauereibireller Haberland, Magdeburg;

18. 8. 19 Rechisanwali Dr. Eberhardi, Mandebura:

15. & 19 Feuerwerfsleuinant Briefe, Abt. 1 b, Reichsm. Gr.-Rdo. L

lleber die Orden- und Titelwirtschaft des wilhelminischen Zeiralærs har schließlich alle Weit gelacht, so ernst auch viele Potrioten ihre Knopflochschmerzen zu nehmen geneigt waren. Dah aber die Bogel- und Urtundenwirtschaft jest in der Republit weitergesührt oder neu geschaffen wird, das gegen muffen wir boch entichievensten Einspruch erhelen Wir hoffen, daß Parteigenoffen den "fübernen Falfensnoof jo entrafter zurückvergen werden, wie sie rind einen reien Abler oder andern Piepmag abgetehnt haben wirden. Derüber hinaus aber follie das Ministerium des Innern dezauf achten, daß nicht irgendwelche Geheimritte die Einwolverwehr zum Ainderspott machen.

Deutschland auf der internationalen Arbeiterkonferenz.

Bectailles, 16. Sept. (B. T. B.) "Echo des Paris" veröffentlicht eine Rachricht, aus der man entnehmen kann, daß die Frage, ob Deutschland and zur internationalen Bashing. toner Konferenz für Arbeiterrecht zugeluffen werden foll, noch nicht endgültig entschieden ift. Der Oberste Rat habe den Entichluß gefaßt, die Entscheidung darüber der fionferen; felbft ju überluffen.

Poleus Beziehungen zu Deutschland.

Aur polnikhen Frage wird in der "Deutschen Allg. Jig." ausgeführt, daß die politiche Regierung in nicht leichter Lage fei, weil sie den nationcustifischen Parteien, besonders ber Befener Richtung, in der Bertreitung nationalifilicher Interessen nicht start gering erscheine. Deutschland brauche feine Haining gegenüber Polen nicht zu rechtfertigen. Es wolle nichts anderes, als was der Friedensverfrag ihm einräume, den Deutschland und Bolen unterzeichnet haben. Benn ansielle von Streitsucht und sortgesetzter Hezerei enbige Erwägung und der Bunfc zu sachlicher Ersebigung auf poinischer Seite vormalien, so werde Polen auch Deutschland bereit willen. Berhandlungen wieder aufzunehmen.

Scine Streifgesche in Riel.

Bie eus Kiel gedrahtet wird, hat der Kieler Magistrat auf Anfraderung des Reichs die Ermerbslofenunterfilizeng, den Berordnungen des Reichs genüß, am 11. Sept. beredseitzt. Sow Berfammlung der Erwerbslofen nahm eine Rejointion on, wonach die Arbeiter aufgesordert wurden, cus den Betriebes herouspogehen, wenn die Erwerbslofenunterfrügung nicht in der alten höhe gezahlt wird. Die Arbeiter find dieser Aussorderung aber nicht nachgekommen.

Bandenüberfälle in Oberichiefien.

Nie aus Geiwig berickt wird. I es in Oberickleiten im officeretaen noch wie vor ruhig, doch davern die Grenzliberfille von pointicer Ceite im Areife Pieg on. Es erfcheinen Banden, die jerfelts der Grenze arganificht find. Sie rauben auf den einzelnen Gütern Nich und Getreibe und schieppen es über die Grenze; häufig nehmen fie auch Cinnohner mit.

Amerikas Bolichaffer für Berfin.

In mehrern Möttern mird berichtet, daß gam amerikarifigen Gefordien in Berlin der Berlingsbirellen der "Rewport Times", George Max Acress in Ausficht genommen ki. Seine Ernennung folle offiziell milgeteilt werben, fobald der Ariedensvertrog ralifiziert fei.

Die Strafe für die Armyniederlegung.

Joestiffen, 16. Sept. (B. I. B.) Die Riffibroermal. tung der Stadt Zweibrüsten bat diefer eine Strofe von 20 000 ML anjerlegt, well his die Perfon, die die Arany niederlogung um Bismerchentund um 1. September verentale het, wicht freiwillig geweldet het.

Mainuspect der Arlegegelangenen aus Belgien.

Berlin, 16. Sept. (B. A.) Die Reichszentrofftelle jur Ariers und Jivilgelangene teilt mit. Die belgische Regie-rung bet der grundlögliches Cinversiendrie erflort, mit dem Ederntepart der deutschen Kriegsgefangenen aus Beigien zu beginnen. Ber Durchindenung des beichleunigten Abtronspries fichen weren unwildliche Beiherdiggen in Rou

Lokales.

The later des Strait dest. In Antelleren und in Billie. SUPPLIES OF SUPPLI

St. Barne Dreffe mit ber Daben Beide er find eiten Lag und Rocht Bis melf der Genbend der Goldpan Der kunft ein jabes Ende mocht

Gie folepper ibn gleich einem femeren Berbreder bor ben Chartenwalt. In Juchihaus und Berluft ber Miren With er bom Schwurgericht berthallt w

It is nick foright, to an include Mus man nicht jeden achten heut, Det wie ber Friditen binte "Billies In unfer granes Dasein firent?

Be den: Wenn Stad lind Polizet hent Gang wie in frühern Zeiten wit, Mo bleibt denn ba die Pressereiheit, Die man und feierlich gelebt?

Peter Michel

Die Kartellversammlung am 15. September.

Die Kartellversammlung nahm zunächst einige geschäftliche Wit teilungen bes Selveides Rloffom ffirentgegen, Bonach fullen bie Gewerklagesten für die Boreinschungstommisson bis zum 20. September 25 Personen aus allen Siadtieiten dem Rarten nambaft machen. Auf Antrag murde ben hausangestellten bei Rartellbeitrag bis auf weiteres gestundet. Bur Mithilfe bei ber Agitation wurde Kollege Stegmann gewählt.

Die Kommunalbeamten wunschien Auflidrung über bie Dibg lichfeit ihres Anschlusses an das Gewerkschaftstartell. Pringipie steht dem Anschling nichts enigegen, doch wurde beschlaffen, Giusia in die Statuten usw. des Kommunalbeamten-Vereins zu nehmen pepot pir aufchluß au pas gerreit erlanken wir-

Die Kartellversammlung bestätigte den Beschluß der Borfiandetinferenz wun 10. September betreffend Regelung der Grenzfireitig. leiten and an analysis and a second of the second

Hierauf gab Kollege A dom a i den Bericht der Bibliothelbiom mission, wobei er auf den gedruckt vorliegenden Bericht hinwies Danach hat die Bibliothet einen großen Aufschwung zu verzeichnen, der mit auf viele großheizige Schenfungen einzelner Bereine und Berionen gurlidzuführen ift. Im Anfchlus an die einfebende Dis. fussion wurden 850 Mart bewilligt gum Inftandsepen beschäbigter Buder. In die Biolivischerkommission wurden die Aullegen Rloffowiti, Pioch und Avggenbud, als Bibliothetore Abomat, Weiß und Larm gewählt.

Runmehr ersolgte die Wahl der Lehrlingskommission. Sie sehi sich in Zulunft aus folgenden 12 Kollegen zusammen: Ben mer (Schneiber), Bohm (Gifenbahner), Joseph (Bider), Jango (Maler), Alaf (Metallarbeiter), Roch (Banarbeiter), Rarber (Laufmann). Beile (Buchdruder), Robbe (Telesterer), Raschte (Holdarbeiter), Sprafte (Mihlenarbeiter), und Bid (Meifier).

Jum Puntte "Erhöhung der Kartellbeitrage" nahm Kollege Alofowili das Wort und wiel an der Sand ber Cinnahmen und Ausgaben der lepten beiden Quariale sowie der Abachme der Kaffenbestandes im laufenden Quariale nach bak bei ben in ber Jufunft steigenden Außgaben des Kartells auf allen Gebieten ed Pflicht der Bersammlung sei, die Kartellbeitrage zu erhöhen Red. ner beantragte eine Exhibitung von 32 auf 40 Pf, per Quartal und Ropf ber Mitglieber. Rach turger Distuffion wurde bein jugeflimmt, jedoch sollen die einzelnen Gewertschaften in ihren Versammlungen bis zur nächsten Kartellversammlung hierzu erst ihre

El lag ein Antrog, die Drudsochen des Kartells parifitifc auf beide Arbeiterzeitungen und Druckereien zu verleilen vor, ber einflimmig angewommen wurde.

Auf Antrag der Feischer, Bäder und Michlenarbeiter, ihnen

eine Bexirelung in der Berbraucherkammer zu gewähren, wurden die Kollegen Hooft, Guttowili und Kraule in bielethe gewählt. Dafür scheiben die Kollegen Sturm, Pawlehli und Aloffowili aus.

Es wurde ein Antrag der Gastwirtsgehilsen angenommen, wonach unsere Abgeordneten beim Ministerium bes Innern wegen Beseitigung der noch immer am Ovie ausgeübten privaten Siellenvermitielung vorstellig werden sollen.

Kollege Marder wies auf den llebelstand hin, daß von einzelnen Arbeitern und Arbeiterinnen nach Bollendung ihres achiftlinbigen Arbeitstages noch Heimarbeit angefertigt wird. Die Bersammelten verwerfen eine solche Sandlungsweise und erwarten von allen Gewerkschaftsmitgliedern, die in Arbeit stehen, daß fie das Los der Arbeitstofen nicht durch die Uebernahme von Heimarbeit erfchweren. Rach Exledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten wurde die Bersammlung geschloffen.

Jori mit den Platatresten an den häufern! Das Strafenbild der Stadt wird durch die an vielen Häufern befindlichen Plakite und Aeste von allen Plakaten verunziert. Diefe schmuzigen Pla late bieten nicht nur für und Danziger, sondern auch vor allem für die vielen hier verlehrenden Freuden einen unschönen Andlick Kamenklich altere Platote Waven babel auch leicht zu Freismern Beranlaffung geben. Jeder follte dazu beitragen, daß bas Strafen. bild unserer schönen Stadt nicht in solcher Weise perunstaltet wird Vor allen Dingen sollien die Hanstefiger es fich angelegen sein laffen, bie allen Platotreffe bon ihren haufern au entfernen, Die Auflite, die Haufer wit Plataten zu belleben, ift iber nicht wir allieren Datums, sondern auch in neuefter Beit febei: unbernfem Beide sich berautläst, an dazu nicht bestimmten Stellen alle möhr lichen Platate augulallagen. Auch hier tonnen bie Hausbeffer durch folotlige Cuifern ng folder unberechtigt argeliebter Beffet fin einen ordnungsmäßigen Jufferd forgen. Ceffentliche Angeigen au öffentlichen Straßen und Aldhen gehören an die Anfallagfauter und Tofeln! Auch ber Polizeiprafibent wendet fich burch eine in beutigen Auseisenteil beröffenglichte Befonnimochung gegen bit eingeriffent Unfilte; er wird nunmehr gegen jeden, der unbefog Wolate an dage nicht bestimmten Stellen anschlägt, strasweise vor

Petriffe Benterienitansposie. Der "kurfer Politi" unibel das pointifice Bantnoten, auf pointliche Gulden lautend, die in Son don gebrudt worden find, in kürze über Renfahrwasser nach War fichen gelangen werden. Es fandelt fich fest barrier biefe Trans porte durch Truttiffand zu Algera.

wird sicher schon in wenigen Bochen die boppelte Jahr her geittämpfer als zu Kriegsbegfin zählen obgleich bie Link. betrfebe und die juftandigen Rahrunges und Bemusmittel betriebe noch immer schwer unter Robstoffmangel zur leiben. haben. Am 1. Juli 1914 betrug der Mitglieberbestund ins-gesamt 29 116, am 1. August 1919 49 941, die Auslage des Berbandvorgang, banuls 32 700, jest 60 000. Innerhalb ber Branchengugehörigkeit der Mitglieder hat allerdings eine weitgehende Berichiebung stattsefunden, die Konditoren und Suffwarenarbeiterschaft und damit auch die Arbeiterknew stellen heute ein verhaltnismäßig viel größeres Rontingent ale feuher. In ben Konditoreien ftehen heute einschlieblich bes Hilfspersonals und ber Cehrlinge 2777 Milglieder, in den Gupmaren- und Teigmarenbetrieben 21 805. Das Brogentverhaltnis ber niannlichen Mitglieder, ber Arbeiferimen und der Lehrlinge im Gesamtverbande stellte sich Ende 1914: Ranner 83,8, fest 69, Arbeiterfinnen 15,2-und 31,5, Lehrlinge 1 und 5,5 Prozent. Die großen Fortichritte in ber Sußwarenindustrie sind zum Teil das Resultat der hier abgeichlossenen Arbeitsgemeinschaft mit dem Unternehmertum, Die zu einem Reichstarlf führte und größere Agitationsfreiheit in den Betrieben brachte. Im einzelnen verteilen sich die Mitglieder auf die Branchen wie folgt:

	ં કહેલે 🦓	Ränner 🤃	Franen	Lehrlinge
Bäder	production of the second	22 386	494	2480
Ambitoren	S 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	2 132	441	203
Ruderweren -	und Schotol.	4 905	10 063	44
Žeigwaren		· 1 023	2 676	3
Marmelade 🚆	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	932	1 333	·
Zuderhonig -		201	625	
	Zusammen:	31 579	15 632	2730

Ueber die lebhafte Sätigkeit des Zentralverbandes der Bäcker und Konditoren geben auch die im ersten Halbjahr 1919 geführten Lohnbewegungen Aufschluß. Insgesamt wurden 334 Bewegungen zum Abschluß gebracht und hierdurch 224 Tarife vereinbart. Erwähnt murde icon der Reichstarif in der Guß- und Leigmarenindustrie. Er umfaßt gegenwärtig über 370 Betriebe, barunter ausnahmslos die größten der Industrie. Dieser Tarif befindet sich jedoch gegenwärtig wieder im Stabium ber Revision; er wurde durch die Arbeitnehmerorganisation hinfichtlich der Löhne getündigt, es konnte jedoch über neue Bereinbarungen noch feine Berftanbigung erzielt merben, weil die Unternehmer angeben, die Induftrie konnte neue Belaftungen nicht mehr ertragen. Dabei betragen die Lohne für gelernte Facharbeiier gegenwärtig nur in zwei ber teuerften Großstäbte einschließlich der Teueringszulagen etwas über 85 Mart pro Boche, in allen anderen Orten weniger! Unter diefen Umstanden mußte das Reichsarbeitsamt als Schlichtungsamt dur Entscheidung angerusen werden und die Arbeiterschaft hofft, daß diese entscheidung minmehr bald fallt, da fie nicht in der Lage und nicht gewillt ist, die gegenwärtigen Berhältnisse weiter zu ertragen.

Lokales.

Nict allein.

Bir leben in einer jugenblichen himmelfturmenden Beit. Wir — das find die 40 Prozent Sozialisten. Wir fühlen uns träftig genug, mit Riefenhieben bas Unfraut ber Berbummung, das taube Kraut, das bis jest auf unseren Aedern geftanben, zu maben, neue, unfere Saat, zu faen.

Wir! Ja — und die anderen?

Genossen, vergessen wir sie nicht; denken wir daran, daß noch 60 Prozent des deutschen Bolkes nicht zu uns gezählt merden durfen, daß in 60 Prozent der Seelen die Bedantenketten der alten Welt fest eingeschmiedet sind.

Richt mit rauher hand fonnen wir ihnen diese Gedanten aus den Seelen reißen; Bunden würden wir ihnen ichlagen, in benen But und haß schwären wurden, die fie ftets erinnern würden, daß wir ihnen eiwas geraubt haben.

Das wollen wir nicht, einwirken wollen wir auf fie, sie belehren, bis sie selbst, erwachend, sich als die Unseren befennen.

Aber noch sind sie es nicht, und sie sind die, die noch vor dem 9. November in Staat und Gefelschaft allein tonangebend waren. Unmöglich ist es, sie in acht Monaten aus allen für die Entwickelung des Bolkes wichtigen Stellungen ju entfernen; wir durfen es auch nicht, wollen wir nicht eine ungufriedene, rachebrutende Burgerschaft in unferem Staate erschaffen.

Bie wir, noch mehr, muffen unfere Genoffen in der Regierung mit ihnen rechnen, gehören sie doch alle zum deutichen Volk. Sie werden ihnen Zugeständnisse machen mussen.

Ist es nicht unfinnig, die Regierung deswegen anzu-

greifen? Bir haben beffere, wirksamere Arbeit zu leisten. Sie fann uns nur die Freiheit schaffen, unsere Ueberzeugung zu haben und weiter zu verbreiten. Die Geminnung des ganden Boltes für unsere Reihen ift unsere Aufgabe.

Rur so können wir den Staat immer mehr nach unseren Wimschen bauen, indem wir die bisher Abseitsstehenden zu Jüngern unserer Sache machen.

Jeder neue Anhänger unserer Weltanschauung ist ein

Bauftein für den rein fozialiftischen Staatsbau! Darum ruftig an die Arbeit! Sie ift langfamer, mubevoller als ein schneller Ueberfall, ein heimtückischer Kampf. aber sie erzeugt auch teinen Besiegten, Rachesinnenden, sie

bringt Erwachende, Genesende zu uns. Bir stehen nicht allein, 60 Prozent unserer Boltsgenoffen stehen noch abseits unseres Weges. Führen wir fie in unsere Reihen, dann wird von felbst sich die Regierung so gestalten,

wie wir wollen!

Nicht von oben herab dittiert, von unten forglam aufgebaut foll unfer Staat merden. Saulus.

2 Bt uns gum Berte schreiten!

Gibr den Berfehr nach dem befohten Gebiet ber Probing Pofen werden folgende Bestimmungen erneut befannt gigeben:

1. Buftanbig für bie Genehmigung ber Austeife für Die im Begirt des 17. A.A. Anfassigen ist das Generalfommando zu Danzig, Ameitung 1 C, Pakabicilung.

2. Ginreifeerlaubnis nach dem beletten Gebiet ber Preving Boten wird nur in Tringlichkeitsfällen erteilt, Die burch eine amtliche Stelle, b. b. vom Landrat oder ber Polizeiverwaltung nicht aber bem Gemeindeversteher bescheinigt fein muß.

3. 2115 Tringlichkeitstätte fint gu betruchten Sobestätte, tebens-Scfährliche Erfrantungen, unaufichiebbare Geschaftsangelegenneiten.

mir jung liebestaftellen bes deutschen Deisarkeitasstente für die einem befineibenen Zusallag sur feiner Hand feiner fommissarie Gertreten durch Heren Dr. Wydiefi Wich), die nach Borgeigen des Paffierfcheins bei dem volnitchen Linferfommissoriat

5. Die Gefuche find entweder perfonlich beim Genochtsomunibo Ableilting & C. Aspabieitung Himmer 18, Dangig, Bromenade Rriegsfchule einzubringen ober fcriftlich einzureichen.

6. Für den Passierschein find 1,50 Mart Stempesgebühren an entrickten bie bei brieflichen Antragen in Geldschien nicht einen in Briefmarten beigufügen find.

Den Gefuchen ift feiner ein amtitch beglaubigter Pag ober Berfonalausweis mit gestempelten Bichtbild und eigenhandig polizeis lich beglaubigter Unterfarift beiguftigen

R Perfonen, Die nus dem befesten Bebiet ber Proving Pofen nach Deutschland einreisen wollen, haben fich an ben beutschen Militartommilfar, Geren Sauptmann Anderfch, Pofen, Quifenstraße 19, zu menden, der das erforderliche veranlaßt.

Ugbergahliges Sisenbahngut. In den Gepackabsertigungen und auf den Guterboben des hiefigen Gifenbahnbireltionsbegirtes lagern gablreiche übergablige Gepäcktude und Gater, namentlich Aleiderfade und Reifeforbe, die wegen Jehlens der Bezetielungen und mangels sonstiger in den Sillden vorhandener Schriftstude nicht untergebracht werden konnen. Um die Zustellung diefer Güter an ben Empfänger ficherzustellen, tann ben Absendern nicht dringend genug empfohlen werden, in jedes der Eisenbahn gur Beforderung übergebene Gut die volle Aufschrift des Empfangers und des Ablenders hineingulegen

Geemaschinistenpellfung Danzig. Die Prüfungen fanden vom 9. bis 15. September bor Der Prujungstommiffion der Staats. regierung unter Worfit des herrn Ceheimrats Grunemald ftatt. Aus der Geemaschinistenschule von Erich Moller, Danzig, Raffubischer Martt 25, bestanden folgende Prliftinge: 3 n'm erften Batent: Johann Brandt, Steegen. Bum ameiten Patent: Otto Jantowsti, Jakobsdorf, Sans Rieß, Charlottenburg. Waldemar Boltmann, Danzig. Bum dritten Patent: Arno Sing, Dirfchau. Johann Baum, Flensburg. Theodor Dettlaff, Strellin, Guftab Silvebrand, Leplauerweide. Paul Plent. towft, Branft. Bum bierten Patent: Walter Gollminsti, Danzig, Wilhelm Liebrecht; Reu-Mosland. Dit Auszeich. nung bestanden folgende Herren: 1. Patent: Johann Brandt. 3. Patent: Arno Sing. 4. Patent: Walter Gollminfti. Desgleichen bestanden an der Seemaschinistenschule die Prufung als-Anwarter für die Reichs- und Sandelsmarine folgende Pruflinge: Clemens Schimikowski, Zoppot. Paul Engler, Ohra.

Die Beftpreußische Fenersozielat eröffnete geftern in ihrem Verwaltungsgebäude ihren Landiag. Am gleichen Ort und am selben Tage trat auch die Generalbersammlung der Lebensversicherungs. anstalt Westpreußen gusammen. Gegen 100 Abgeordnete aus allen Areisen der Proving und den Stadffreisen waren erschienen. Generaldireftor Dr. Fund fprach jur Eröffnung beider Tagungen.

Er führte u. a. aus: Die Anstalten haben mit Politik nichts tun. Sie find rein wirtschaftliche gemeinnützige Unternehmungen, die die Aufgabe gu erfallen haben, jedem ihrer Mitglieder ohne Rudficht auf Stano, Beruf, Konfession, Partei und Nationalität einen billigen und umjaffenden Berficherungsichut ju gewähren und im Berficherungsfalle den Berficherten feine Enttauschung zu bereiten. Rurg auf die Bebeutung beider Anstalten für das Wirtschaftsleben Weftpreußens eingehend, hob der Redner hervor, daß die Institute gusammen einen Bestand von mehr als 180 000 Berficherungen in ber Proving hatten. Berücksichtigt war, daß zu jedem Haushalt im Durchschnitt vier bis 5 Ropfe gehoren, so zeige fich, daß etwa die Balfte aller im Gebiet ber Anftalten wohnenden Berfonen unmittelbar an dem Ergegen der Anstalten intereffiert feien. Deshalb murde mohl die Feststellung allgemein begrüßt werden, daß nach ben Borichriften des Friedensvertrages der Bestand der Anstalten von der Nemberung der ftaatlichen Zugehörigkeit Westpreußens unberührt bleibe, fo bag den Anstalten auch für die Jufunft die Wege für eine weitere gedeihliche Entwidelung gegeben feien.

Eine Reihe von Wahlen und interner Angelegenheiten fanden auf den Tagungen ihre Erledigung.

Sin Borichiag gur Abhilfe ber heizmittelnot. Die kirchlichen Gemeindeorgane haben einstimmig beschloffen, die Berwaltung der Stadt Danzig zu bitten, den Bemohnern bon Danzig-hendude und Dangig-Krafan zu gestatten, zum eigenen Bedarf Golg in ber Benbuder Forst nach Amweisung der Forstverwaltung zu fällen. Bet Restsehung des Preises wird gebeten, die Taxe ber Staatsforft nicht zu überschreiten. — Dir find der Ueberzeugung, daß badurch Holzbiebstählen und der Verwüstung des Waldbestandes vorgebengt werden wird.

Franenabend des Sog, Bereins, Der Franenabend findet am Donnerstag, den 18. Sept., abends 7 Uhr im Singfaal der Petrifoule am Sanfaplag ftatt. Genoffe Loops wird über die Fran in der deutschen Dichtung sprechen und einige Dichtungen zum Bortrag bringen. Jeder Genossin sei diefer Abend empfohlen. Da am vorigen Abend viele Frauen umfehrten, weil fie den Singjaal nicht fanden, sei erwähnt, daß derselbe von der Haupitreppe aus rechter Band liegt.

Eingesandt.

(Für Mitteilungen unter diefer Aubrit abernehmen wir nur die prefgesehliche Berantwortung. D. Red.)

Ein Beitrag zum "Segen" des Freihandels.

Menn jeht für Stiefelsohlen Preise bezahlt werden muffen, bie man vorher nicht für möglich gehalten hatte, fo ift es bom Standpuntt bes Berbrauchers erflarlich, bag fich fein Aerger gegen den Schuhmacher richtet als ben, ber ihm bei bem Raufe ber nächste ift. In bem Schuhmacher vermuiet er den Urheber der Bucherpreise. ben schamlofen Ausbeuter seiner Mitmenfchen. 3m Iniereffe bes Schuhmacherhandwerts ist es unter biefen Umständen bringend geboten, ein aufflärendes Wort an das taufende Bublitim gu richten. Es bedarf bagu feiner langen Ausführungen, benn ber Rern ber Sache ift leicht zu erkennen. Mit ber ungeheuren Preisfteigerung verhalt es fich namlich folgendermaßen: Seit dem 15. August d. 38. hat die Zwangswirtschaft mit Leber aufgehort und der frete Sandel mit dieser Ware hat wieder begonnen. Die Schuhmacher erhalten alfo fein Leber mehr von Berteilungestellen zugewiesen, fondern muffen ihren Bedarf an Leber im freien Banbel beziehen. Und jest kommt der Aernpuntt. Während der Schuhmacher bei ber 3mangemirtichaft 12 bis 14 Mart für bas Rito Sohlenleber be-Bahlte, muß er jest im freien hanbel 42 bis 56 Mart bafür begahlen! Dem Schuhmocher ift es gar nicht möglich, diefen maglofen Preifen nusgumeichen, er ift einfach gezwungen, fie gu bezahlen.

Der com Bene in Tommunde accestellte Bertebes chein gilt. Divenn en Leber gite Beblenting feiner Kundschaft erhalten und mit Bruttie Ceben feiften will. Go ffeht bie Segnung bes freien Danbels aus, Gegenüber diefen Freihandelspreifen waren bie Schleichbambelspreise, die ber Schuhmacher mabrent ber Zwangswirtschaft bezahlen mußte, nuch extraglich zu nemien, Wenn fich bie Leberfabritanten wenigstens an die Richtpreife halten wollten, die für ble Zeit ber lebergangswirtschaft auf Grund fretwilliger lebereinkunft sestgeset waren! Der Richtpreis für erstlassiges Sohlenleder was auf 21 Man the bos Rilo angegeben worben. Beilolchen Preisen hatte bas Publitum aufriedengestellt werden tonnen. Nachdem aber der freie Sandel zugelaffen ist, benft man gar nicht mehr daran, die versprochenen Richtpreise einzuhalten, man geht einsach zu Bucherbreifen fiber. Jest wird es flar, aus welchem Grunde gewiffe Eretfe fo laut nach Besettigung ber 3mangswirt-Schaff und Ginführung des Freihandels geschrien haben. Das Dublifum wird es nun wiffen, wen die Schulb an ber maglofen Berteuerung der Schuhmacherarbeit trifft. Die Schuldigen find nicht die Schuhmacher, Die milhfam um ihr Dafein tampfen miffen. Rein die Schuldigen sigen im Großhandel und im Zwischenhandet. Eegen dieje Bollsausbeuter moge fich ber Jorn der Berbraucher A. Braun, Schuhmachermeifter, & richten. Danzig, Schichaugaffe 15.

Ein soziales Mufterinstitut.

Man sollte es faum für möglich halten, daß bei einer Krankenkasse noch solche Zustände herrschen können, wie bei ber Allgemeinen Ortstrankentaffe für den Landfreis Danziger Sohe in Oliva. Dort regiert eine girfa 20 jahrige Dame und ftellt die Reichsversicherungs-Ordnung vollständig auf den Kopf.

Diele Dame gahlte den Wöchnerinnen das Stillgeld bis in die lette Zeit nur mit 50 Pfennig aus, tropdem durch Ministerial. Erlaß vom Dezember 1918 dieses von 50 auf 75 Pfennig erhöht ift. Rur dem energischen Ginichreiten des Mitgliedes Tingler ift es gu verdanken, daß diese Dame für beffen Chefrau das rhaftandige Gelb von 22,50 Mart nachzahlte. Ich will hoffen, daß dieses auch allen anderen Wöchnerinnen tatfächlich von Ende Dezember 1918 ab nachgezahlt ist.

Ein zweiter Fall, der ja aller Beschreibung spottet, ist bem Mitglied Willer aus Oliva zugefügt worden. Dieses Mitglied erfrankte infolge Unfall und kam sofort ins Krankenhaus, Während seiner Krankenhausbehandlung wurde Willer ein Hausgeld gezahlt. Nach der Entlassung aus dem Kranfenhause war Willer noch zirka 14 Tage arbeitsunfähig und ist ihm in seiner Eigenschaft als Rutscher für die Sonntage kein Krankengeld gezahlt worden. Willer hatte in beiden Fällen gefehlichen Anspruch. Ferner ftimmte bie Berechnung des Krankengeldes bei der Tochter des Willer ebenfalls

Die Nachahlung im Betrage von über 40 Mari erfolgte erfi nach girla gwei Monaten auf Einschreiten des Aftionsausschuffes Oliva. Alls Entschuldigung führte diese Dame an, es fei ihr biefes und jenes nicht bekannt gewesen. Außerdem hat sich diese Dame geaußert, sie sei fest angestellt und kann ihr nicht mehr gekundigt werben. Hier möchte ich Fraulein Anop doch zurufen: "Ich glaube

Sie irren fic. Nachdem diefe Fälle dem beireffenden Borftand diefer Kaffe von der Sozialdemofratischen Partei vorgetragen murden, gab diefer in feiner Sihung diese Falle gu. versicherte aber hinterher, bas die weitere Geschäftsführung nichts zu wünschen übrig ließe. Da Mitglieder doch nicht geschädigt find. (?) Diefes bestreite ich ganz entichieden, denn wenn Stillgeld, Kranfengeld ufw. nicht richtig gegahlt find, dann ift das eine Schädigung der Mitglieder: Bewerten mochte ich hier noch, daß in diefer Situng der Bertreter ber Ar. beitnehmer Tifchlermeister Pape erflärte: "Was find heute 40 Mart Hausgeld für einen Arbeiter? Diefen Main muffen die Arbeitnehmer diefer Kaffe im Auge behalten und als inchigen Bertreter ihrer Intereffen bei der demnachsten Reuwahl ber Borstandsmitglieder gang bestimmt wieder magten. Es ware doch nun endlich an der Zeit, diesem Treiben ein schnelles Ende zu bereiten,

Es ist mir unerklärlich, wie der Borftand diefer Raffe, der doch gesetlich für die ordnungsmäßige Geschäftsführung verant. wortlich ift. diefer Sache fo gleichgultig gufieht.

Hoffentlich tragen diese Zeilen dazu bei. daß sich die Auffichts behörde dieser Sache annimmt und gründlich aufräumt.

Gin Mitglied

Eingegangene Druckschriften.

Der Antisplladus, das streitbare freidenkerische Wiltanschauungegedicht, das mahrend des Sozialistengefetes trok aler Berbote in der Arbeiterschaft von Hand zu hand ging und seither in Millionen von Examplaren verbreitet wurde, ift jeht in einem guter. Neudrlick im Berlag der Buchhandlung Vorwäris, Berlin, erschienen. Das fauber hergerichtete Seft (Preis 75 Pf) enthält and bie anderen nicht treniger befannten großen Kampfgedichte Friedrich Kraffers - Ceterum cenfen, die Marfeillaife des Chriffentums, der alte und der neue Slaube — und gibt in einer Einleitung Ausfunft über den Dichter, ber ein ftebenburgischer Achtundvierziger war und in den fechziger Jahren gufft Sozialismus gelangte.

Das Protofoll des Sozialdemotratischen Parteitages in Weimar bom 10, bis 15. Juni 1919 und der Bericht ber 7. Frauenkenferens in Weimar am 15. und 16. Juni 1919 ift foeben im Berlag ber Buchhandlung Vorwärts. Berlin, erschienen, Preis broschiert 7.50 Mit., gebunden 10 Mit.; in guter Ausgabe brojchiert 15 Mit. gebunden 22 Det.

Derfelbe Verlag versendet auf Verlangen auch Berzeichniffe noch lieferbarer alterer Protofolle.

Rieder mit ben Begietommofraten! Die zur Witterlegang belandlanfigsten Berdrehungen und Berleumdungen able bie Biele der Sogialbemotratie von einem ihrer beften Borfampfer, Wilhelm Brade, bor 40 Jahren geschriebene Streitschrift hat die Buchhandlung Normarts in Berlin neu herausgegeben. (Preis 75 Pfg.) Die Berbreitung der Schrift ist trop aller inzwischen geleisteten Aufflärungsarbeit auch hente noch zeitgemäß und notwendig; ihre Anschaffung sei baher aller empfohlen, die durch die bekannten Beileumdungen vom "Teilen", von der "Weibergemeinschaft" und abnlichem Unfinn abgeschreckt, der Sogialdemokratischen Partel bisher ferngeblieben oder gegen folche Berdrehungen ber mahren Biele ber Partei täglich anfampfen muffen.

Rotbuch ber Auslandspreffe. Berlag "Die fremde Preffe", Ber

lin AM. 6. Einzelnummer 1 Mark.

Das Wert unterrichtet fortlaufend über Krieg. Frieden. Aus. tandshandel. Deutschland usm. berührenden Fragen, Die die bedeutenditen Zeitungen bes Auslandes aufwerfen. Es ift gur Information febr zu empfehlen.

Deutsche und polnische Ramen ber wichtigiten Delichaften Bellpreugens links ber Weichiel. Bon Dr. G. Lorent. Weftpreußischer Berlag, Dangig. Preis 60 Pfg.

Bur und Danziger fo wicing, wie es utturff ift.

Der Munchener Beiselmord vor Gericht.

Manden, ist. Sept. (B. I. B.) Rad mehr ein 14 fägiger Danier endigte heute der Gelieimarbprosch. Nach-dem nach die Bertridiger der übrigen Angeliagten beren Jeriprodung benntragt hatlen, de en fich höchtens um hach-verret bendein stane, ichtoffen die einzelnen Angeliagten fich den Anteilgen ihrer Berteidiger un. Als lehter ertikrie Jeil Seid, en moht verstehen zu können, wenn er als hochverriter an die Wand gestellt werde, nicht oder als Morder. Er habt beine Schafd an dem Geischword, jel darun nicht det beitelligt gewesen und habe im Gegenfell den Beseit zur Ceischung sofort abgelehnt und auf der Ablehaung bestanden. Urteilswerkladigung Donnerning undmittig.

Aus den Beweisauspachmen der leiten Lage geben wit

nach folgeribe Einzelgeiten wieber:

Um neunden Berhandlungstage wurden gunachft brei Zeugen vergerufen, die als Angehörige der Freiwilligen-Rompagnie des 2. Infanterie-Regiments am 30. April in das Buitpoldgymnoffum famen und dort Jeuge der Er-Schlehung ber erften Beifeln murben. Die brei Jeugen belaften übereinfilmmend ben Angeliagien Schiathpfer in ber Richtung, bag er bie Abteitung, die fich in bie Rote Armee aufnehmen laffen wollte, mit ben Borien empfing: "Seid ike auch gute Kopf- und Bruffichüten? Einer der Jeugen behauptet auch, das die Schützen, die nachmals die Ge-fangenen selchoffen, von Schialhofer aus dem Apmnasium befautgeführt worden find. Ein Benge Beter Schalt, ber unter Droftungen am 30. April zur Aufnahme in die Rote Arties geweckt murbe, gibt ebenfolls Singespeiten über bie Erfchefung ber Beifeln befannt. Er bringt insbesondere auch eine ins einzelne gegende Schilberung bes Borfalles; als ber Jürft Thurn und Taxis noch einmal im Kommandozimmer porgeführt wurde und seine Unschuld beieuerte. Hausmann ichnitt die Berhandiungen bamals mit den Worten ab: Ach was, was follen mer ba lange herumtun, einer von ben Groftopfeben The er allewell, nur fort bamit und an die Band. Der Fürft wurde dann erichoffen.

Eine branatische Szene spielte fich wiederum bei dem folgenden Zeugen, dem Reliner Lutipold Debus ab. Bei feiner Einvernahme fieben Leuie von iber Anliagebant auf und behaupten, daß der Zeuge die Gefangenen abgeführt bebe und von einzelnen der Geiseln die Brieftaschen erbutten babe. Der Jenge gibt ichlieflich auf eindringliche Borhalte gu. daß die Behauptung der Bahrbeit entfor-Derauf erlagt ber Staatsanwalt gegen Debus Salt. befehl wegen Berdochts ber Teilnehme an dem Mord.

Ein Jange Rati Seibl, ber als Rotgerbift im Quitpollgennofinn war, behauptet mit aller Bestimmtheit, Schiellhofer bei ben Geifeln im Sofe gesehen zu haben. Anch die andere Bedauptung stellt der Zeuge mit aller Bestimmtheit auf, das Heusensum in drei Fällen wenigstens das Kom-nands som Erichiehen der Geiseln gab. Der Angeslogie Riethmeier fiellt die Bebenphing auf, baf Toller um diefe Zeit im Hofe war, als die Gesteln erschoffen wurden. Liebeicht habe Toller das Kommando gegeben

Schwer besoftend, insbesondere für Seidl, wirft die Ausfact des Jengen 3opf. Er hat von der Ture aus die Erichiefung von acht Geifeln mit angesehen. Die in der Anlinge beingeseites mien Bengemungen, die von einzelnen Selbaten bei ber Erfchiefung der Geffeln gemacht morben fein follen bestätigt ber Zeuge. Er ertiart weiter, bag Seidl ben Anfirag gegeben hatte, die Leichen einzugraben. Die Kuslage baeies Jeugen ruft eine lebhafte Fragestellung von bem Berteidigerifch und der Antlagebant wach. Ploglich er-Mart Seint, er ertenne in bem Zeugen ben Mann mieber, ben er findes in der Begleitung housmanns gesehen habe. Er lei elle jedenfolls nicht fo unfchaldig, wie er fich bente binftelle.

Der Rente A e i f bedembet beit er ber Gefenten beigesvehal hat. Er erzählt, daß ber Bring nach turz vor seinem Tod Zigareiten rauchte. In den Goldaten habe er gesagt: "Beute, Ihr vergieht unschuldiges Blut."

Die Gedis habe geickelen: "Dest wirt Lass wich wenigstens voch eine Stunde sebent Der eine Leil der Soldaten sei für is gewesen, der andere habe geschrien: "Sie gehört und erichassen." Einige hälten gerusen: "Fragt erst wech einmal, ob sie erschossen werden soll. Da habe einer zum zum zenster binuntergeschrien: "Ja, sie wird auch erschlossen. Der 61 sährige Schrieft ner Reichold war ebenfalls wegen Arbeitslosigstelt bei der Koten Armee eingetreten, ist nach der Geiselerscheitung davongelaufen. Hitr den Fall eines Angriffs der Weifigardiften auf das Opmnasium sei der bekannte Befehl auf seisetige Erickirjung der Gesan-genen ausgegeben worden. Insdesondere hat er gehört, daß es bith:

"In diefem Jall einfach eine Bandgranate in den Gelfelleller."

Der Zeuge will sich sehr für die Gesangenen bemüht und ihnen Deden und Matragen beforgt haben. Bei ber Geifelerschiefung beobachtete er, wie einem der Solbaten ber Abichiebsbrief ber Grafin Beftarp zu lange dauerte und er ihr zurief: "Sakrament, ftenographieren Sie doch. Wir haben nicht Zeit auf Sie zu warten." Als der Bring rief: "Ich will erft vor bas Revolutionstribunal," hatten einige Golbaten geaußert: "Rur feinen Unrechten neimen, führt ihn noch mal hinauf." Oben habe ber Bring ertlärt: "Ich bin nicht der Reichsfürst, ich stamme aus der öfterreichischen Linie. Hören Sie mich boch an." Aber ba habe Deugmann gejagt: "Rennft Du mich nimmer? Aber i tenn Di.

Beg damit."

Dabei babe er eine enisprechende handbewegung gemacht, und darauf habe auch Seidl gefagt: "Bei uns gibt es fein Berhandeln. Entweder ja oder nein." Darauf mußte ber Pring wieder mit himunter. — Der Borsikende halt bem Zeugen die bei dem Prinzen ganz zerbeult vorgesundene Zigarettendose vor und fragt ihn, ob etwa der Leiche noch ein Kolbenschlag versetzt worden sei, der die Dose so zugerichtet habe. - Benge: Weftofen wurde foon nauf ber Ceiche Much ber alle Brofeffor Berger erhielt einen heftigen Schlag ins Genic, als er nicht schnell genug vorwärts ging. Dabel rief fein Begleiter: "Nur vorwärts, alter Cump!" Bu den Leichen brängte sich alles neugierig hinzu.

Cinex vergriff fich such an der Leiche der Graffin.

Der Zeuge ist demi weiter aus, Sojidlhofer habe zunachft gefragt, wer freiwillig zum Geifelerichießen antreten wolle, und fuchte fich erft dann feine Leute zusammen. Ein Zwilft gab den Fangschuf auf Professor Berger ab. Der Beuge erffart zum Schlif: Bon benen, die ich mir gemerkt habe, fibt hier teiner auf der Antlagebant, and der Zivi nick! (Große Bewegung.)

Der 23 juhrige Bantbeamte Bintler, ein sogenannter Schwabinger Ipp, war zehn Lage lang als Schreiber im Comnasium beschäftigt und will dann auch am 30. April nach den Erschiegungen den Bau verlassen haben. Er hat die Lohnliften geführt und fam dabei zur Auszahlung der Sofrmung durch Seidl hinzu. — Borf.: Wieviel Geld war nach Heimung zur Auszahlung nölig? — Zeuge: 35 000 bis 40 000 Mt. — Borf.: Und wieniel brachte Seidl von der Bant mit? - Benge: 80 000 Mt. (Bewegung im Seal). — Bor f.: Wieviel hat Seid wohl zur Auszahlung gebrocht? - Zenge: Schähningsweise 20 000 Mt. -Bor .: Bo mögen wohl die restlichen 60 000 Mt. geblieben fein? — Benge: Mis ich gegen 10 Mbr ebends noch einmal ias Chreachinn tom, july ich gernde 2003,

wie Seibl bus Geib in ein Palet paute mit camit foriging. Borl.: Geldl fagt, er hatte damals nur 20 000 Dit. mit. genommen, 20 000 Rt. an Schiditofer und 20 000 Mt. an "ben Jugifihrer" gegeben, ber mit ber Bemachung ber Belber beauftragt war. Wiffen Sie etwas von einem folden Bua. führer, ber achten follte, daß das Beld nicht vorher fori. tommen follte? (Große Seiterteit.) Beuge: Rein. Borf .: Sie waren doch zur Führung der Liften bestellt und haben doch auch aufgepaßt. Da brauchte boch Seidl nicht noch extra einen Bugführer? Beuge: Rein, nach meiner Unficht nicht. Es war auch teiner ba. Der Beuge befundet bann ferner,

Erschiefung der beiden Weifigardiffen mit beobachtet

habe. Der ältere fagte zu den umstehenden Goldaten. Ich bin ein alter Mann und Bater von 6 Kindern. Ich bin nur aus Rot zu den Beifgardiften gegangen. Der Zeuge mandte fich darauf an Schidlhofer und fragte ihn: Wie tannft Du fo etwas tun und einen Bater von 6 Rindern et. schießen lassen. Schicklhofer erwiderte: Ich werde auch ericoffen, folglich muffen fle auch erschoffen werben.

Der Angeklagte Seibl erklärt, er habe von der Bant 80 000 Mit. mitgebracht, well an jenem Tage auch die Truppen von der Dachauer Front im Enmuasium gelöhnt werden sollten. Der Zeuge bestätigt dies, fügt jedoch hinzu, daß dieser Besehl schon wieder zurückgenommen worden war und die Auszahlung von anderer Stelle erfolgte, nicht von Seidl. Borligender:

Wo also die 60 000 Me. geblieben sind, wissen Sie auch jeht noch nicht?

Beuge:

Rein.

Bors.: Wir auch nicht. (Heiterkeit.) Zeuge Polier Teufel war fünf Tage lang Rotgardist im Gymnasium. Auch er wurde zu teinem Dienst angehalten und ging deshalb im Haufe umher, wo er am 30. April vormittags plötlich auf bem Sof neben bem Afchentaften die Leichen der beiden Welfgardiffen entdedte. Sie waren mit Holzwolle zugededt. Beim Löhnungsappell erzählte ihm dann haffelmann, der einen Zettel in der Hand trug, daß nachmittags 10 Beis feln erschoffen werden wurden. Der Zeuge will dann feinen Rameraden klarzumachen versucht haben, daß die Geischn feine Schuld gehabt hatten und ift dann aus der Raferns fortgelaufen. Er hörte noch die Schuffe fallen, fah beim Ueberschreiten des Hofes einen Offizier, der gerade an die Wand gestellt wurde. Er hörte auch, daß

Haufmann das Kommando zum Schießen gab. Bors.: Haben sich nicht auch noch verschiedene andere Ihrer Kandraden für die Beiseln verwendet? Zeuge: Ja, aber da hieß es: Nur ruhlg, sonst kommt Ihr auch noch an die Wand. Man wollte vor allem die Grafin Westarp frei haben, die einzige Frau unter den Geiseln. Als sie niedergeschossen war, wurde dem Zeugen übel, er fah aber nach, wie zwei Soldaten dem Offizier die Stiefel auszogen und hat auch die Robeiten gegenüber Professor Berger beobachtet. Auch dieser Zeuge gibt schliehlich der Meinung Ausdruck, daß bei weitem nicht alle Mitbeschnidigten auf der Antlagebant fagen. Go por allem ein gewisser Helni, ein Mann, der ein volles rundes Gesicht hat und eine Warze auf der Bade. Bor i.: Den Herrn dürften wir auch noch finden.

Bewerkschaftliches.

Mus der Bewegung der Bader und Kondiforen.

Der Zentralverband der Bäcker und Konditoren gehört mit zu benienigen Organisctionen, die durch den Krieg die schwerften Mitgliedereinbuffen erlitten hatten; aber überraschend schnell hat er sich nicht nur wieder erholt, sondern

Der Schimmelreiter.

Schelle ben Theobor Ctorm.

(April 19842)

Their largest highertes side et meil langles mit des Aryle ther perfects, there experience wit ber head that weight finit in his bate all at an den Reiche dernit einen fembries Ethall geben wellte. Berte et is dertiel des alle Critedings des feites Angen reference and has his firm the in the Chair descript deep bed a sel and trade held particle and frate

the a forciard Treath or France Series in the State and but a feet Belgier mit die der auf "Bei heft be hades! In his is related from his Balle his her in der Frich

forth in its surface on

field be and sing? It has be beind melanis france."

In the fact the first wife and the late.

this widers and our Seis by Ele and his day whe decided and ferrick - , historia and said."

Aber', bate freite mitter, andere Leiche find nicht mert." "Bei für wei, Jengt!"

. The Dride, boy it. . Dog this the Design

Sie tages nicht Retell ernitete fente.

Dr. We beine dies mis stehet. Dies dem Jungel De bil make has Samurated and Caleda.

The dec Jungs die fiel mick was. Die Bestelles ff po had have an arm of riscal factor, the of state all states the above it is time at the set house Itis ajesta.

de No ple eine kraide as de leite des ins Since it is the late of the la had be force of the control of the best being the best being od he felferiel ist he Juga ist felfelië pij bet me triber Sener

Bes with them, in said to see a make a which is table large paint that — he disk which

In the help of the big of the selection of the fact of is referred to the state of the

Je Beef ender de Jege.

Let Ale feb ibe en und febentie ein poormal; deun ging er and der Türz er wußte nicht, mad er dem Jungen antworten sollte,

Ams els zu siede Ctiober die Teicharbeit vortei war, blieb der Sang merdwärts met dem haf hinaus für hante die beste Unterhaltung den Allerheiligenteg, um den hernen die Anguinolijalitürme ju wier pflegen, von dem wir fazen, daß Frielland ihn wohl bellogen mag, emmettete er wie hent die Rinder des Christiest. Stand rive Excination bears, to booth man father fein, er lag trok Sterm und Seiter weis drausen am Trache mutterfeelenallein; und wenn die Moren godbrien, wenn die Buffer gegen ben Deich foliku und beim Jurkstrollen genze Feben den der Grosdede mit ind Neur hineseisten, denn batte men handed porniges Lachen Sorten Munen. 36r Mont nichts Kochkes. parie er in den Lirm for history to the Standard and states from the colline of im Sinkenn, ir bie er end der weiten Cede den Deich entlang nach Benke die leine aufgeschmiege Gestalt die niedrige Alle unter feines Keiers Achrecó erreicht faite und derunterburch in das Keine Kimmer ichlaufe.

Remipent seite er eine fauft voll Meierde wilgebracht; dann finde er sig neien den Allen, der sig jest gewähren lies, und luetrie fei dem Schrin der dienen Unfchlittlerze alltrief Teichmodelle. lacte fir ja ein flacket Gefelf mit Selber und fulle durin die Andspaling der Lellen nachparachen, oder er nachar keine Schiebertafel und gefeinelte berrauf bes Profil der Teiche mach der Seeftilte, wie et mis feiner Reimes fein mitte.

Mit dern se verleben, die mit ihre auf der Schulbauf gekellen beine let ibe sele ene sele létre é, de cé ibres on den Teinwer michis gelegen fer. 214 es wieder Binter geworden und ber Jack bereingsbrocken wer, wanderte er mach weiter, wolfin er früher nie gekommen, auf den Leich himms, his die muchleisbare eil. bebelle Riche ber Bellen mr ibm fog,

fin Jeftreer bei bewerden Frefineiter wirden angebriebene Liber aufgefenden berafen am offenen haf auf den gefrorenen Berten fatten fie gelegen. Ein junges Beib, die babei gemelen wer, elf wen fie in des Lorf geholt harte, Kand redfelig wir den eine heine "Glenft vicht des fie wie Menfchen anklehen," rief fer nein wie bie Senenfell Go große Röffe," und fie bielt bir ausgeforeigen hande ven weiten gegeneinender, spildertimen mit blent vie frijogebochn Tret. Um die Krobben deller die excellerteni; und die Kriter Africa fant, all die die 400 mm

Dem alten Haien war jo was just nichts Reues: "Sie haben wohl feit November schon in See getrieben!" sagie er gleichmütig.

Sauke stand schweigend daneben; aber sobald er konnte, schlich er sich auf den Deich hinaus; es war nicht zu fagen, wollte er noch noch weiteren Toten suchen, oder zog ihn nur das Grauen, das noch auf den jeht verlassenen Stellen bruten mußte. Er lief watier und weiter, bis er einsam in der Cede ftand, wo nur bie Binde über den Deich wehten, wo nichts war als die flagenden Stimmen der großen Bögel, die raich vorüberschoffen; zu seiner Linken die leere weite Marich, zur andern Seite der unabsehbare Strand mit seiner jest vom Gise schimmernden Rache der Watten: es war, als liege die ganze Welt in weißem Tod.

Haufe blieb oben auf dem Deiche stehen, und seine scharfen Augen schweiften weit umber; aber von Toien war nichts zu sehen; nur wo die unsichtbaren Batistrome sich darunter drängten, hob und senkte die Sissläche fich in ftromartigen Linien.

Er lief nach Hause; aber an einem der nächsten Abende war er wiederum da draußen. Auf jenen Stellen war jest das Eis gespalten; wie Raudwollen stieg es aus den Riffen, und über das genze Wett fpann sich ein Res von Dampf und Rebel, das sich seltsam mit der Lämmerung des Abends mischte. Haufe sah mit ftorren Angen darauf hin; denn in dem Rebel schriften dunkle Seftalten auf und ab, fie schienen ihm so groß wie Menschen. Burdevoll, aber mit jeltsamen, erschredenden Gebarden: mit langen Rafen und halfen fah er fie fern an ben rauchenden Spalten auf und ab spazieren: ploblich begannen fie wie Narren untrimlich euf und ab zu springen, die großen über die Reinen und die Actnen gegen die großen: dann breiteien fie fich aus und verloren aus

"Was wollen bie? Sind es die Geifter der Ertrunkenen?" dechte Haufe. "Hoiho!" ichrie er laut in die Racht hinaus; aber die braußen kehrten fich nicht an feinen Schrei, sondern trieben ihr munderliches Wefen fort.

La tamen ihm die furchtbaren norwegischen Seegespenster in den Sinn, von denen ein alter Rapitan ihm einft ergablt hatte, die fatt bes Angesichts einen ftumpfen Pull von Scegras auf bem Raden tragen: aber er lief nicht fort, sondern bohrte bie Saden feiner Stiefel seft in den Alei des Teiches und fah ftarr dem poffenhaften Unwelen gu, dos in der einfallenden Tammerung vor feinen Augen fertipielte. . Seid ihr auch hier bei uns?" fprach er mit perter Stimme, ihr follt mich nicht vertreibent"

(Fortsehung folgt.)

And the second control of the contro

Die Angebeng des Regierungspräfibenien über die Conningseine im Handelogewerde erhält folgenden Jufaße. Soweit der Stadtfreis Danzig in frage kommt, jedoch ihre der Handel mit Backwaren, Kondibereiwaren und Labak von I dis 9 Uhr dormittags.

Neue Schalterstunden bei der Post. Non Montag, den 29. Sep. tember ab werden bis auf weiteres die Schalter bei den Post. amisen in Wänzig nur dis 5 Uhr nachmitigss offen gehalten. Die Schalter für die Brief und Zeitungsausgabe beim Postamt i (Canggasse) bleiden wie bisher dis 7 Uhr, die Schalter sür die Telegrammannahme wir den Postamiern 1 und 6 (Bahnhof) dis 10 Uhr abends geössiet, Beim Postami in Panzig-Cangfuhr tritt der Schalterschluß ebenfalls um b und 7 Uhr, am Schalter für Telegrammannahme sedoch bereits um 9 Uhr abends ein.

Postaustvels. Als Nachweis zum Empfang von Postlreditbries-Beträgen sind außer den Postausweiskarten auch die im Insand ausgestellten Posse zugelassen worden, sosern sie das Lichtbild und die beglaubigte Unterschrift des Inhabers enthalten.

Die ärzisichen Untersuchungen des weiblichen Postpersonals sallen nach einer Bestimmung des Reichsbostministeriums überall da, wa es sich durchsuber läßt, geeigneten Aerztimmen übertragen werden unter Uebernatzme der entstehenden Kosten auf die Reichstasse.

Die Gesellichaft für Soziale Resorm. Ortsgruppe Danzig, veranstaltel Freitag abend in der Ania der Petrischule einen neuen Oortragsabend. Es werden Vertreter verschiedener Berufskande zur Frage: Breise, Löhne und Streifs sprechen. Gine frete Anssprache wird kill anschließen. Der Eintritt kostet 50 Pf., sür personliche Mitglieder der Gesellschaft ist er frei. Wir verweisen auf die Anzeige in der heutigen Nummer.

Berein Arbeiter-Jugend". Heute abend 7 Uhr findet in der Aurnhalle Weidengaffe ein Diskussionsabend statt, wozu alle Jugendlichen herzlichst eingeladen find.

Theaternachricht. Rach der Zeitung der Genoffenschaft der beütschen Bildine rangehörigen "Der neue Weg" ist Dr. Hans Licht er, frühr: am hiesigen Wilhelmtheater, für das Residenzeitenter in Weinnar verpflichtet worden.

Die Mingkämpse im Wintergarien. Zunächst wurde der Entschidungskamps Ratike—Pokrieste der lehtens durch die Glehisperrstunde unterbrochen wurde, ausgetragen. Der Kamps zwisschen den beiden technisch gut durchgebildeten Kingern bot dasselbe Bild wie beim lehten Kamps. Es gelang Pokrieske seinen Gegner durch Gustelmung auf die Schulkern zu legen. Gesamtzeit 1 Stunde is Minuten. Ihr den nächsten Kamps Pinner gegen Eril. sen halfe ein Sportsmann sur den Sieger 300 Mark ausgesetzt. Deide Gegner zeigten hier ihr bostes Können und gingen scharf ind Zeuge Seissen legte sedoch seinen Gegner nach 12 Minuten durch Kopszug und Lurchbrücken der Brücke. Die vom Spender persönlich überreichien 300 Mark sind Erissen siche nicht ungelegen gekommen.

Jum Schluß stegte der Riese Pine kli über Pichler nach 47 Minuten durch Untergriff von hluten.

Aus dem Magistrats-Pressero.

Larioffellieferung auf Ersatsacten. Der Magistrat macht im heutigen Anzeigenteil bekannt, daß für Haushaltungen, die sich zum Borratsbezug angemeldet und die darauf hin rote Ersatsartoffellarten erhalten haben, gegen die Marke A dieser Karte 4 Pfund mid gegen die Marke B 3 Pfund Kartoffeln durch die städtischen Händler geliesert werden.

Scholung der Danziger Lebensmittelkarten für Linder. Die Kokonialwarenhändler haben die von Freitag, den 19. September ab zur Ausgabe gelangenden Kinderlebensmittelkarten am Donnerstag, den 18. September, in der Zeit von 7 bis 2 Uhr von der Nahnungskartenftelle, Pfefferstadt 33 bis 35. Wordergebäude, 1 Treppe link, abholen zu lassen,

Polizeibericht vom 17. Ceptember 1919. Berhaftet: 14 Personen, barunter 7 wegen Diebstähls, 1 wegen Hehlerei, 2 wegen Vergehenst gegen § 218 des Reichsstrasgesetbuches, 1 zur Festnahme, 8 in Polizeihast. — Gesunden: 1 Neines schwarzes Portemonnaie, enthaltend Geld, Rorten und div. Papiere nebst 1 Photographie: 1 Portemonnaie, enthaltend Geldbeirag; 1 silberne Armbanduhr im Tulassilberarmdend (ges. am 23, August); 1 silberner Aing mit rotem Stein, adzuholen aus dem Jundbitro des Polizeipräsidiums. 1 goldene Lamenarmbanduhe mit schwarzen arabischen Zahlen, adzuholen von Kentier Herrn Hermann Schulz, Faulgraben 4—5.

Wasserstandsnachrichten am 17. September 1919. geftern bente gestern hente +0,91 Dieckel +0.95 Dirichan +1.29 +1,29 +1,23 +2,38 +2,30 +2,56 +2,48 +0,02 +0,13 - 1,29 -0.08 +0.98Einlage . . . Grandenz 112 Antzebrack 140 Montanerspike 1,06 + 1,09 + 1,36 Schiewenhorft Wolfsdorf . . Annonis +1,17+1,11

Filmichen.

Paffagethater: "Bu, Die Rolotte-

"Wer ohne Schuld aus euch, der werse den ersten Stein auf fie Das Mort des Razareners ist das einzige, vas fich in uns auslöft. So gewaltig zwingt dieser Film nieder.

Murgarete Bus macht ein Heilige aus ihrer ku. Diese Sinderin steht himmelhoch über den geistz Engen, die sie verworden haben. Ihr Spiel sind hammerschläge gegen die sulfche Nivral, mit der die Gesellschaft die eigene Unstitlichseit, nachült. Aroballem — im mer eine reines Weib.

Wie Gesamibild detrachtet, undchte ich sagen, das Regie wie Earpeiter und Anstichme ohne Jehl sind. Lu' ist der erste Sittenssem, den ich ohne Bederken als ein Aunswert bezrichnen kannt. Mag das Geer der Prüden und Philister auch toden und das Arenz schlagen wert die Anclisest, mag es auch den zuch des Gimmels herniederllehen, so diesem sells wird es nicht zu packen vermögen. —n

Stabitheater.

Binese Charles Le Actualis In for Carrian von Sens Savingels & spretten Calleman him all ordine Celland's Calleman him all ordine Celland's Departuis Commissions

Und fein Keden bröhm gewichtig, doch was er erreich, ist nichtig, und es bleibt von all dem Kohl Wensendenlich mit Allichel

Denn ein hübiches Blizgevindbel dreht ihm ganglich um den Schädel und bet Schinkenbutterbroten geht die heilge Sache flöben.

Schließlich kommt das Ding zum Aappen und als echter Jammerlappen nimmt er einen Revolder dieser "Revolutionär".

Bebel, Mary und Jean Janres Udgeln aus der Himmelshöh nieder auf die "Heldenseier". — Die Lantiemen rafft herr Speher.

Aus der tücht'gen Mimenschar, wie Kristall so hart und flar, eine griff zum Herzen durch: Lydia, Dora Ottenburg!

W. O,

Aus den Ostprovinzen.

Balicau, Aunhendorf, Kalthof, Neuteich. In voriger Boche sprach Genossin Bohlgemuth hier in öffentlichen Berfammlungen über unfere Aufgaben im Freiftaat Danzig. Nachdem fle den schädlichen Frieden geschildert hatte, ging sie dazu über darzulegen, wie wir uns den Freistaat aufbauen müssen. Wirtschoftliche und soziale Aufgaben wurden von ber Referentin beutlich geschilbert. In ihren weiteren Ausführungen wies sie darauf hin, daß harte und schwere Kampfe gerade uns Arbeiter erwarten. Daber muffen wir uns fest zusammenschlieben und politisch organis fieren. — Die Berfammlungen wo n überall fehr gut besucht, und man sah wie die Anwesenden überall aufmertsam zuhörend folgten. In Kalthof verfuchten einige unabhängige Schreier, burch Zwischenrufe Die Bersammlung gu fibren. Als die Rednerin ihnen eine tuchtige Abfuhr erteilte, auf die sie, wie ja immer, nichts antworten konnten, zogen sie es vor, zu verschwinden. Mit Freude kann man seststellen, daß auch bis in den kleinsten Ort hinein sich unser Gedanke fortpflanzt, daß unfere Arbeit auch hier Früchte trägt.

Maxienburg. Das hiefige Bezirkskommando, zu dem die Areise Elbing, Maxienburg und Stuhm gehören, wird auf die Dauer der Abstimmung nach Cadinen verlegt werden.

Thorn. Seit dem 14. September nachmittags werden von den Polen keine Personen über die Grenze gelassen, auch wenn sie sich im Besitze von vorschristsmäßigen Ausweisen besinden. Die deutschen Truppen bei Argenau haben Anweisung erhalten, ebenfalls niemanden aus dem besetzen Geder über die Grenze zu lassen, so lange die Polen diese ihre Maßnahmen aufrecht erhalten.

Konis. Der Raubmörder Binkent Spisa, ein Spiesgeselle des Gnadzinsti, der bei seiner Verhaftung in Czerst tödlich verleht wurde ,ist aus dem Gesängnis entwichen.

Rulm. Wegen Kohnstreitigkeiten sind die städtischen Arbeiter in den Ausstand getreten. Sie verlangen eine Ausbesserung ihrer Löhne um 20 Prozent. Mährend die Gasabgabe an die Bedölkerung eingestellt werden mußte, wird die Versorgung der Stadt mit Wasser ausrechterhalten. Die disherigen Einigungsverhandlungen waren ersolglos.

Wemel. Der Generalstreit ist beendet worden, nachdem ein an den Oberbürgermeister gerichtetes Telegramm der Reichswehrbrigade Tilsit bekanntgegeben worden war, daß Hauptmann Schmidt aus Memel abberusen worden ist, und daß sosort alle an den Brücken aufgestellten Insanterie- und Waschinengewehrposten einzuziehen sind.

Milenstein. Berhastet und dem Militärarresthans zugeführt ist der Beutnant Bewald vom Gehrtschen Freiwilligensorps. L. war längere Zeit Verpslegungsoffizier in Löben und soll sich in dieser Stellung der Verleiteschaffung großer Mengen Lebens- und Nahrungsmittel durch deren eigenmächtigen Gersauf schuldig gemacht haben. Als das Freiwilligensorps nach Allenstein verlegt wurde, samen die Versehlungen aus Tageslicht.

Aus aller Welt.

Der Mordbute gefaft!

Gestern abend gelang es, den Massenwörder Rag Drewnick, der uach Berübung eines neuen Kordes an einem Gendarmen flüchtig geworden war, in Stegliß zu verhaften.

Die Erhaltung ber beutschen Artigergröber in Frankreich,

Rach den oxisgesetlichen Bestimmungen is vielen Geneinden Frankreichs dürsen Grüber bereits nas fünf Juhren neu belegt werden. Um zu verhindern, daß diese Bestimmungen auch sür die deutschen Ariegergräber augewandt werden, war die französische Wassenstilltandstommission gedeten worden, die Eräber der deutschen Arieger vor dieser Neubelegung zu dewahren, damit die Mög-lichteit bestehen bleibe, später die Leichen der Verstorbenen heimzusähren oder die Gräber zu besuchen. Die französische Aummission hat daraushin am 14. Juli 1919 die Erklärung abgegeben und die obenerwähnten ortsgesestlichen Bestimmungen für die deutschen Ariegergräber nicht angewendet werden würden.

Die einig gegenbe Uhr

oder ein neuss Perpetuum modife. Eine Uhr mit ewigen Gange hat, nach der "Technik für Alle", der Schwede Theodor Dieden in Karlikund ersunden. Das Werf wird durch die Lustdruck und Temperaturschwankungen getrieben, auf die sieben kommunizierende Vietalldosen reagieren. Diese Dosen werden übereinender aufgestellt und bestehen auf ih Millimeter starken, geweit "enfilderdied; sie stehen aucht untereinander nach mit der der ihren maskrachten Behölter zum Auftbeucknusselekt in verbindung

Das gange elastische System ist mit kust von 757 Willimeter alamat ledichischem Drug und 18 Grad Celsius gesüllt und hermetisch versichlichen. Wenn der Kustdrud, siegt oder die Temperatur sällt, so werden die Dosen zusanwengedrilät und umgesehrt; die Bewegungen, die eine Kusdehnung dis zu 28 Zentimeter erreichen kannen, werden auf das klädersissem des Uhrwerfs übertragen und wirken als motorische Krast.

Richard Strauf als - Samfterer.

Vor stirem Umzuge nach Wien erhielt Richard Strauß vom Bezirkami Carmisch in Oberbahern die Erlaubnis, sur seinen aus brei Personen bestehenden Haushalt nach Wien solgende Waren auszuführen: "Wech"Konserden, 50 Psund Schmalz, 2 Jentner Wehl und 500 Cier. Ferner wurden vom Bezirksamt weitere 50 Psund Schmalz und 150 Psund Zuder für die Mitgade nach Wien strigegeden, Der Möbelwagen, der zur Fortbringung dieser Ledensmittel bestimmt war, enthielt dann noch 100 Liter sondenstierte Wilch. Das Ariegswucheramt beschlagnahmte den Wagen mit Inhalt, und nachdem das Landwirtschaftsministerium die Ausschlagnahmts ausgehoben hat, soll der Fall Kichard Strauß gründ. Lich untersucht werden.

Ein Anfallag.

Lant "Bolf. Zeitung" wurde in München amtlich bekannt gegeben, daß dort ein Mann aus einem auf dem Hofe der Türken-kaserne stehenden Geschüß, das er selbst geladen hatte, einen scharfen Schuß auf die Kaserne abgegeben hat, durch den ein Artiskerist und dwei Pferde getötet wurden. Der Mann wurde von Angehörtgen der dort untergebrachten Reichswehr verhastet. Es sieht nach der sosort eingeleiteten Untersuchung sest, daß ein Anschlag auf die Kaserne geplant war. Wahrscheinlich sollten die in der Nähe lagernden Munitionsvorräte zur Explosion gebracht wechen.

Beruntreute Parteigelber,

Bei der U. S. P. D. München sind nach einer Mitteilung des Aktionsausschusses 24 000 Mark aus der Parteikasse verschwunden. Davon hat ein Genosse 16 000 Mark unterschlagen, ein anderer 8000 Mark, die unter der Arbeiterschaft Münchener Großbetriebe gesammelt worden waren. Auch bei den Kommunisten Münchens hat ein Vorstandsgenosse glatt 32 000 Mark unterschlagen.

Gin Unabhängiger als Burgermeifter.

Der Minister des Innern hat die Wahl dis Itadirats und Sekretärs des Metallarbeiterberdandes Köffler. Mitglied der ll. S. P. D., dum Ersten Bürgermeister von Zeit bestätigt. Entgegen gewissen Zeitungsnachrichten sei bemerkt, daß die Bestätigung nur wegen der notwendigen Erkundigungen, wie sie in jedem Falle eingezogen werden müssen, nicht früher ersolgt ist. Sie ist deschlossen worden, nachdem sessschad, daß gegen Herrn Löfflers Persönlichkeit keine Bedenken vorlagen.

Gin Ragiftrat als Lebensmittelichieber.

Der Kommunale Arbeiterrat in Neutolln nahm am Donnerstag abend in einer Bollstung ben Bericht über bie Reufoliner Lebensmittelschiebungen entgegen. Das Material ist dem Arbeiterrae durch das Sandespolizeiamt von den Staatsanwälten gur Berfügung gestellt worden. Der Magistrat Neukölln habe durch feinen Sefretar Beur der Firma Schmidt Sohne einen ungeheuren Poffen Lebensmittel angeboten, den diese Firma wiederum durch ihren Agenten Paul Bier zu berichieben fuchte. Der Posten fest fich gusammen aus 100 Wagaon Roggenmehl, 90 Riften Olivenol, welche 24 Kanifter gu je 48 3weifilobuchfen enthielten. 10 000 Rifo Olivenol in Faffern, 6000 Zentner Dorrpflaumen, 100 Bentner Mischobst, 600 Zentner Kartoffelwalzmehl, 20 000 Dofen Aindfleisch im eigenen Saft, 50 Waggon Maismehl, 100 Waggon Möhrenmehl und 10 Waggon Kartoffelstärkemehl. Der Hauptschuldige und am meisten Kompromittierte sei ber genannte Stabtfefretar Beug. Stadtrot Mier, der Leiter Des Lebensmittet. bezernais, habe erffärt baß er wiederholt versucht habe. zuzugreifen, man habe ihn iedoch baran gehindert. Durch das Bandetpolizeigmi feien alle Bucher und Belege beschlagnahmt worden. Trop diefes Ginfchreitens fei bon feiten bes Magistrats unbeirrt weiter geichoben morden.

Humor und Satire.

Das Urteil. Ein Mann kommt mit einem andern am Aricgsministerium vorbei und bemerkt: "Siehst du, Karl, da drir sihen
die Stiesel, die uns den Krieg eingebrockt haben!" — Tarcus tritt
der Posten unter Gewehr vor und verhaftet den Manr. — Bet
der Werhandsung entschuldigt sich der Angeslagte, es sei zu nicht so
gemeint gewesen, er habe nur einem Freund gegenüber so bespektierlich dahingeredet — es hilst ihm nichts, er wird zu vierzehn Tagen
Gesängnis versnackt. — Aber als er gar so sek, jammert sagt
der Richter: "Beruhigen Sie sich! Sie sind gar nicht wegen Beseidigung verurteilt, sondern wegen Verrats militärischer Geheimnissel"

Alciustadt-Theater. Der jugendliche Liedhaber blinzelt durch das Vorhangloch in den Zuschauerraum. "Na, wie istell" fragt ihn der Heldenvater: "Sind schon viele Leute da?" — "Borläusig sind wir noch in der Majorität!" (Lusiege Blätter.)

Wieder gut gemacht. Erkennen Sie mich nicht wieder mehn Herr?— "Nein."— "Ich dachte es mir. Ich bin der Elende, der vor fünf Jahren mit ihrer Tochter durchbrannte. Nehmen Sie sie zurück, und alles soll vergeben sein."

Deshald. Freundin A.: "Warum bist du denn so traurig, Erete?" — Freundin B.: "Ach. Hermann gab mir eben einen Ruß!" — Freundin A.: "Aber deshald brauchst du doch nicht so traurig zu sein!" — Freundin B.: "Win, aber er will & wirder fun!"

Aiclierbesuch. Herr: "Und das auf dem Bilde soll ich sein?" — Portrütmaler: "Notürlich sind Sie es!" — Herr: "Der griechische Weltweise hat also doch recht, wenn er sagt: Sich selbst erkennen ist schwer!"

Berantwortlich für Redaktion: Ernst Loops; für Inserate: Brund Emert; Octlag und Drud: J. Gehl & Co., Danzig.



Wasch- und Bleichpulver

wascn- una Bleichpulver (4569 Marke F Nr. 3741

Samerstoffhaltig i

Das Beste für die Wäsche!

Hochschäumend i

Aartoffellieferung auf Kartoffel. er agrarten.

Neben den für diese Moche aufgernsenen Marken
14 und 15 der saufenden Kartoffelkarte weiven
durch die Rüdtischen Kandies ausgegeben auf die
Marke A der raten Ersahkartoffelkarte 4 Pfund,
auf die Marke B der raten Ersahkartoffelkarte
3 Pfund, pusammen also 7 Pfund Kartoffelk.
Danie den 18 Sentember 1019 Darpie, ben 16. September 1919.

Die Benuftragten bes Bollingsansfoulles.

Direktion: Redall Schaper. Mittmod, ben 17. September 1918, abe Davertanten C L Jun 2 Male. Die Herzogin von Palliano Drama in 3 Miten pon Beinrich Mitenfein.

Benehuliche Preffe. Donnerstag, b. 18. September 1919, abends 6 Uhr Danerkorten D L Jum 2. Male, Morel

Romodie in 3 Akten von Lubwig Thoma. Gewährliche Preife. Freitog, den 18. September 1918, abends 6 Uhr Denerkerten E L

Der Revolutionat Diama in 3 Aufgligen von Wilhelm Speger. Sonnebend, A. 20. September 1912, abends 6 libr Danerficeien A IL Jum 3. Male.

Die Herzogin von Palitano

Donne in 3 Abien von Heinrich Lilienfein.

Besitzer Kommissionsrat Hugo Player. Bihasaishnay Willy Kolistana. Millimoth, dan 17, Suplember, absolis \$1 /2 Uhr: And yielseitigen Wansch:

"Die kustige Witwe" Operatie in 3 Akten von Franz Lebar. Tanzeiniage: Ungarischer Tanz Nr. 5 von Brahms, getannt v. Frt. Belty a. Elsa Krüger. Documentag, d. 18, Suptember, abonds 51/2 Uter: "Wenn zwei sich lieben" Operatio in 3 Akten von Edmand Eysler. Vorverized tiglich 10-3 Ular ter an der Thomsorkerson, Lingstein.

61/2

Heute ringen:

Stegemann gegen Rattke Charloftesburg Residence of

Pokrieske 🚌 Eriksen

Nacidem:

Der große Entscheidungskampf

Ritzler geges Schwarz Whitehory Weltmeister Anterdeza:

Sportisalie. 网络学品 雪 被 形体学能 Contaplet der eitheliebtes Fritz-Steiddt mit der Berfiner Apollo-

Die Hochzeit 🖦 Maharadscha Charende Americans.

Theatar-Corne:

Commitment: 11-1 and 3-5 Clar Deviations Repo and Specifically III-I Use. Sambys 2 Versichungen, 3 City v. 13 Liv. Nachrichungs bathe Preise. (539)

ich die Kolksweck!

BE R AND IN CO. MICH. form Michested Man wil beberr eine Paliti verteit, bie akta yadan Sahilaija refinet und fich auf dem Bebet ber Wellichtelt bewegt.



Taglich ab 6 Uthr abends:

Seiser-Impelie: Gebr. Zalewski.

Kunstlerisch zu wertmide Binzeldar bietungen.



Wir geben hierdurch bekannt, daß wir am 18. September 1919 in

== Langfuhr ==

Hauptstraße Nr. 32, am Markt eine mit Stahlkammer verbundene

Depositenkasse

eröffnen, die sich mit der Erledigung aller Arten von Bankgeschäften befassen wird.

FILIALE DANZIG.

Ortsgruppe Bangie.

Ar Freitag, den 19. September, abends 7 Uhr pudet in der Zula ber Praffpuls, Honfaplat, ein

Vortragsabend

"Preise, Löhne und Streiks"

ftatt - Borträge und freie Ausfprache. Ciantin 50 Pfg. — Für Mitglieder ste

Der Berfiend. Fuhlbrägge Dr Granjaan

Ausschufsitzung

Samebend, den 20. September, abends 8 Uhr Fortbilbungsjehnle. (3658 in Salenessaal des Kriegseralbrungsamies, Eliszbethkirchengesse 3.

Tagesordung: I. Eriedigung des Organisationslessang mener Dozenten. 4. Sonstiges.

Der Geschäftsführer

Sekerz- = Vexierartikel Zauberkästen

auberapparate

in großer Auswahi



Stranbieder grobe Hode Lehrangstelle 16 Prajig

Der reinende einnig feine menterbetz Stemen z. Winter namet wodern, delly son followedstrekte, did beforenst Sachandare in sekware n. weise Singe a. K. 多种 5 a. s. L ₽ · · n _ _ &-" **4**

inchrimber such Stigte. Irebe Practi-Latelog Colonia Late Secretaine Februaries Refere, Selection, Boss vacserie Browner.

Erast Lange, Däszelderi, Ameldstr. 21a.

Transmissionswelle 45 mm, 6,5 m lang disens 3-Sizienienendiehen 4539 Recentrates St are, 45 cm Derdon

Mirana Manaraciana 120 **" 3**5 a) 150

प्रसारकार संस्थान वर्षम 🗀 हुकास **Volkswacht**, Am Spendhaus 6.

And in Sair

Griefeit Laufe C. S. 1918 hāli jeden Freitag von 7—9 Uhr im Bereinslokal Mittadt. Befelidaftshaus, Riebere Seigen & feine Ubungsfinnden ab. Herren n. Damen, die Interesse am Mandolinen-Spiel haben, werden freundlichst eingelabert (4353

Freie Turnerichaft Dayly.

Turufunden d. Mannerand Frozen-Abteilung ieden 🍞 Meniog u. Donnersiag pon 71'z 94's Uhr abends in der Turnhalle Kehr-

wiedergaffe,gegenüber ber Der Berffend.

Remerkichafilich Benoffenidestliche Berficherungs-Aktienge eilichaft

Birtige Tarife füc Erwechfene und Rinber. Rein Policenverfall. - Sterbekaffe.

Auskenft in den Bureaus der Arbeiterargasisationen med non der

Seems Schaidt. Patterinden 35.

Karbid

apomeile and i kleinft. Mengen, Lompen, Rah-Part was Scharce Miligentifugen ficial 311 marker Present

Reperaturen The There en ebengenonnten Karuffell bei 125 DR. Beb., Bewerbungen mit Behalts-Blaffinen femie en Deb freier Station und einen anfpruchen und Zeugnis-Bereimakingen ju finnnend zweifen bei 100 IR. freier Abschriften erbittet den Hande aus (4562 schon auf Reisen waren, Galdenboden. († Den Hande aus (4562 schon auf Reisen waren, Galdenboden. († E Jenfelan Peterklieug 9. bevorzugt Angebote an Suche zum 1.10. evil. später

In Suchimie

refert elle Rieupeetcibetter prespert G. Plaget, Mensperuft., Sás (11. (3370)

delffene Bei Braufeliet omlien bei Tiefenen, fr. fof ein Entsbescher Bulf.

In allen

größte Auswahl und anerkannt billigste. Preise

Danzig Breitgasse 121

(4468

verteihen an Achere Leute manati.Rückzahlung H. Blume & Co., Hamburg 5,

> Echten Samuitabak (Rachelarbeit) Echten

Rautabak (gute Beize) Reinen

Mauchtabak offeriert Zigarrengeschäft

Eduard Stahl Jm Häkertor. (455)

herrorragande Tonfülle a. Gite, grosse Auswahl sehr preiswert Max Kloss & Co. Pianofortehandlung

,angermarkt 8. Autpoistern von Solas und Matrahan, Ambringen von Gardinen und Dekorationen

iahrt aus (1165 Paul Unkel, Dekorateur, Altstädt, Graben 76. Verkauf gut gearb. Chaisetongues, Solas, Gamituren.

4 PS. gut wie nen, hat preiswert abzugeben "Bolkswacht"

Am Spendhaus 6.

Berlangen Belkswadi

in allen Reftaurants, Cafés, Birtichaften, bet ben Behnhofsbuch ein Jablouski, Beilige annft unballche vorhanden bandlern und in allen Beifigaffe 101. Ricsks.

Sahrraber, Suche fofort für die Reife einen tüchtigen (* **Borarbeiter**

für mein Salou-Spiegelreliger, 3. 3t. Schlowe i. Penners, Biehmarkt.

Lediger Melker file en 35 Stilde Niudvich non fosert gestätt. Ges haltsanspriiche und Zeng-Sutsbeffer, in Rami u. 2 Banhiffpurbeiter fiellt

Städtischer

Lager: Schuitenfteg It. neben Germania-Brotfabrik

Preise für Alaben u. Anüpve nur od Hof

1 rm War! 42.-

Sparkerdhola gleichpreisig

jede Kiepe Inhalt ab Hof frei Haus
1/8 rm 2022. 5.— 2022. 5.50 Für Anfuhr nach ben Bororien WH. 5.60

Roffenftunden:

Schuitensteg: 8-12 und 2-6 Uhr Kammereikasse 71/2-12 Uhr. Dangig, ben 18. Auguft 1919.

Die Beauftragien bes Balljugbausfauffes. Der Ragificat.

Neuerscheinung

Bon Dr. Eberhard Sichimmer. Preis 30 Pfennig. Was trennt uns von der deutschen demokratischen Partei?

Bortrag von Dr. Hoummer. Budbandlung Bollswecht, Butabichgaffe Rt. 32

Im Bertrauen

auf flederen Erfolg (Biele Kluge Frauen Dankfereiben) benutzen Kluge Frauen bei Sidrungen und Stockungen der monatlichen Blutzungen nur mein dest demaktrics Mittel. Wenn bisher uchts geholfen hat, machen Sie noch einen Bersuch und schreiben ansdrücklich, wie lange Sie zu Nagen haben. Diekreter Bersand. Securitas-Reismuhle 206 in Hamburg M. it

Straßenverkäuser

für die innere Stadt uht

"Bolkswacht" Am Spendhaus 6.

Bootsbau-Meister.

Wir suchen einige tüchtige Bootsbaumeister, gewandt in Jachtbau, Westorbootsbau sowie Aleinbootsban. Selbständiges Disponieren, Akkordwesen sowie Ausnugen der betressenden modernen Holzbearbeitungsmaschinen Bedingung. Hohes Gehalt und evil. Umsatzrovision. Bes werber, die bereits solche Stelle mit Erfolg bekleideten, wollen Angebote mit Referenzen, Debenslauf und frühestem Eintrittstermin rich

Shiffs: u. Majdinenban, Technisches Bureau, B. m. b. S., Berlin B. 8, Charlottenfir. 48.

Erstklassige Hosenschneider auß. d. Saufe ftellt foforti werden eingefiellt. Unter-

Alempnergefellen ftellt ein G. Plothi, Klempnermeister, Schliffeldamm 11.00 Für meinen Privatgarten uche per fofort ober 1. Oki einen alleinftebenden

tuatiqen Gärtner.

Richard Schulg, Karuffells für kleines But verheirat. unimer:

er jede Feldarbeit macht, mit Dienftganger. Graus, Biglachowken

bei Socifikolan Befipr. 4 Grutearbeiter

Unternehmer mit 20 Leuten 3. Agrafiele groben gegen Akkordlop gefucht. Suisverwalter Reufick. Rofenberg, Rr. Dzg. 58be-Telephon Hohenstein 88.

Maurer: und

Zimmergesellen

Fahrgeld nach 6 Wachen

vergutet R. Mener,

Maurer- u. Zimmermeifter,

Unternehmer

mit 12-15. Leuten 3ur

Karioffelernie, aber auch

fofort gefucht.

Butsbermelt. Greminke.

b. Gnewin, Louenburg i. P.

Bu sofort wird ein

Endikuhnen.

Julius Gerson,

Albanar it 19.